

Bestimmungstabelle der mir bekannt gewordenen südamerikanischen Arten der Gattung *Lixus* Fabr. nebst Neubeschreibungen.*)

Von Direktor i. R. Dr. Karl Petri (Schäßburg).

I. Flügeldecken mehr weniger deutlich zugespitzt; Schenkel, meistens nur die Vorder-schenkel, mehr weniger deutlich gezähnt.

1. Flügeldecken in zwei parallele, lange, dornförmige Mucronen ausgezogen . 2.

Flügeldecken länger oder kürzer zugespitzt, zuweilen fast zusammen abgerundet und nur mit äußerst kurz und stumpf vortretender Spitze oder gemeinschaftlich schwach zugespitzt 4.

2. Rückenlinie der Flügeldecken (Profillinie) bis zur Spitze eine Gerade, Rüssel mäßig gebogen 3.

Rückenlinie der Flügeldecken zur Spitze deutlich herabgewölbt, Rüssel stark gebogen. Long. 10 mm. Argentinien: Parana. *h a s t a t u s* n. spec.

3. Rüssel nicht gekielt, höchstens flach gefurcht, Halsschild fein runzlig punktiert, Vorderschenkel stumpf gezähnt, Flügeldecken bis zur Spitze deutlich punktiert-gestreift. Long. 8·5—9 mm. Brasilien: Theresopolis. (*caudifer* m. i. l. nec Leconte). *c a u d i g e r* n. spec.

Rüssel fein gekielt, Halsschild mit größeren, etwas entfernten Punkten, deren Zwischenräume chagriniert sind, Vorderschenkel mit scharfem Zahn, Flügeldecken äußerst fein, hinter der Mitte erloschen gereiht-punktiert. Long. 11—12 mm. Brasilien: Mendes, Rio Janeiro.

s p i n i p e n n i s n. spec.

*) Fabricius, Syst. Eleuth. II, p. 498; Petri, Festschrift, Siebenb. Verein für Naturwissenschaften zu Hermannstadt 1914.

4. Der dritte Zwischenraum auf den Flügeldecken (der Nahtzwischenraum mitgezählt) bildet vor der Spitze eine glänzende, stark vorragende Schwiele, Vorderschenkel an der Basis stark, fast winklig nach einwärts gekrümmt und stark, die hinteren fein gezähnt. Long. 15—18 mm. Columbia, Peru, Ecuador. *inflexofemoratus* n. spec.

Der dritte, fünfte und sechste oder nur der fünfte bilden vor der Spitze der Flügeldecken eine Schwiele oder sie fehlt ganz 5.

5. Halsschild ohne rundlichen Eindruck vor dem Schildchen oder derselbe ist obsolet, schmal oder auf die Gegend unmittelbar vor dem Schildchen beschränkt und läßt sich höchstens bis zur Mitte verfolgen. 6.

Halsschild mit deutlichem, oft durch einen Mittelkiel geteilten breiteren Eindruck, der nach vorne sich verflachend, bis über die Mitte erkennbar bleibt 21.

6. Halsschild konisch, höchstens mit schwach gerundeten Seiten 7.

Halsschild quer, mit deutlich gerundeten Seiten 14.

7. Flügeldecken ohne Schildchengrube und ohne Schwiele vor der Spitze, hinter der Mitte am breitesten. Halsschild mit schmaler, abgekürzter Mittelfurche und schwach vertiefter Haarbinde an den Seiten. Rüssel kräftig, stark gebogen. Vordertibien gebogen, am Innenrande nicht gebuchtet, gleichbreit. Long. 16:5 mm. 1 ♂. Columbia: S. Antonio, auf einer Höhe von 2000 m. *hybridus* n. spec.

Flügeldecken mit mehr weniger deutlicher Schwiele vor der Spitze 8.

8. Flügeldecken auf der Spitzenhälfte mit zwei auf der Spitze sich vereinigenden Haarstreifen. Halsschild mit kaum angedeutetem Grübchen vor der Mitte der Basis. Schienen des ♂ in der Mitte des Innenrandes mit spitzem Zahn. Long. 20—21:5 mm. Columbia: Cauca. *columbianus* Fst.

Flügeldecken auf der hintern Hälfte jederseits mit zwei Paaren schief vom Seitenrande bis zur Naht ziehenden Haarbinden: die vordere beginnt in der Mitte des Seitenrandes und trifft die Naht am Beginn des letzten Drittels,

die zweite beginnt im letzten Viertel des Seitenrandes und trifft die Naht über die Anteapikalbeule hinweg kurz vor der Spitze im letzten Sechstel. Halsschild mit kaum angedeuteter Vertiefung vor dem Schildchen. Vordertibien mit kräftigem Höcker in der Mitte des Innenrandes. Long. 15 mm. 1 ♂ Brasilien: Sao Paulo. *bisinuatus* n. spec.

Flügeldecken ohne Bindenzeichnung (vergleiche auch *manifestus* var. *cruix* nova) 9.

9. Flügeldecken knapp hinter der Basis quer eingedrückt, diese etwas emporgehoben, Schildchen- und Schultereindruck fehlen vollständig oder fast vollständig. Rüssel kräftig, stark gebogen, beim ♂ stumpf gekielt, von Halsschildlänge oder länger. Fühler bräunlich, zweites Geißelglied länger als das erste. Vorderschenkel des ♂ mit kräftigem, dornförmigem Zahn, die Vorderschienen an der Basis tief ausgerandet, die Außenseite für die Bewegung des Schenkelzahnes eingedrückt und dadurch hier gehöckert erscheinend, beim ♀ Schenkelzahn kleiner, Vorderschienen einfach. Die Mittelschenkel mit kleinem, stumpfem, die Hinterschenkel ungezähnt. Halsschild so lang als breit, beim ♂ gerundet nach vorne verengt, beim ♀ zylindrisch-konisch, beim ♂ so breit wie die Flügeldecken, beim ♀ schmaler. Oberseite schwarz glänzend, die Behaarung sehr hinfällig, äußerst kurz und fein, in Vertiefungen der Seiten und auf der Spitze einige kleine Flecken und abstehende Haare. Long. 16 bis 23 mm. Columbia. (Coll. mea); Bogota (teste Kirsch).

manifestus Kirsch

Berliner ent. Z. 1868, S. 198/9.

Halsschild mit gerundeten Seiten, mit behaarten Seitenbinden. Die Basis des dritten Zwischenraumes auf den Flügeldecken etwas emporgehoben und dadurch der Quereindruck auf der Basis unterbrochen und in drei schwache Basalgruben geteilt. Auf den Flügeldecken zwei schiefe Haarbindenpaare: das vordere Paar entspringt hinter der Schulter und kreuzt die Naht auf der Mitte, das hintere vereinigt sich mit der dichter behaarten Spitze und schließt mit den Ausläufern der Vorderbinden einen rhomischen Kahlfleck ein. Long. 17 mm. 1 ♀. Venezuela. (Coll. Hartmann, Fahrenau.)

cruix var. nova.

Flügeldecken mit deutlichem Schildchen- und Schulter-
eindruck 10.

10. Halsschild so lang als breit, fast vollkommen
konisch 11.

Halsschild konisch mit schwach gerundeten Seiten,
kürzer als breit, Schulterecke gar nicht oder gerundet vor-
tretend. Körper kleiner, höchstens 15 mm 13.

11. Halsschild kräftig, entfernt punktiert, fettartig
glänzend, Körper oblong, groß, etwa 19 mm . 11a.

Halsschild glänzend, etwas entfernt fein punktiert oder
fast glanzlos, dicht punktiert, Körper fast linear, kleiner,
etwa 9—10 mm 12.

11a. Rüssel wenig gebogen, kräftig, Vorderschenkel
stumpf gezähnt, Vorderschienen am Innenrande nicht ge-
höckert, zweites Geißelglied der Fühler kürzer als das erste,
Halsschild an den Seiten hinter der Mitte ohne Quereindruck.
Long. 19 mm. Brasilien (Coll. mea). *cavipennis* Faust.

Rüssel fast vollkommen gerade, von der Seite gesehen
dünner, Vorderschenkel scharf gezähnt, Vorderschienen am
Innenrande deutlich gehöckert, zweites Geißelglied der
Fühler länger als das erste, Halsschild mit tiefem, etwas
schiefem Quereindruck hinter der Mitte der Seiten. Flügel-
decken in zwei längere Spitzen ausgezogen. Long. 19·5 mm.
Janeiro. 1 ♀. (Coll. mea.) *capitalis* n. spec.

12. Rüssel gebogen, so dick wie die Vorderschenkel, fein,
dicht, etwas längsrissig punktiert, glänzend. Halsschild
glänzend, dicht punktuliert, auf der Scheibe etwas entfernt,
an den Seiten dichter punktiert, mit gerader, dicht behaarter,
nicht vertiefter Seitenbinde, vor dem Schildchen mit seichter,
die Mitte nicht erreichender Vertiefung, hinter dem Vorder-
rande nicht eingeschnürt, wie die Flügeldecken auf der
Scheibe etwas abgeflacht. Diese an der Basis nicht breiter
als das Halsschild, einzeln gerundet vorgezogen, linear, an
der Spitze sehr kurz und stumpf zugespitzt, mit sehr seichten,
durch die erhobene Basis des dritten Zwischenraumes ge-
trennten Basaleindrücken und obsoletter Schulter- und Ante-
apikalbeule, sehr fein und kurz, gleichmäßig behaart, glän-

zend, punktiert-gestreift, die Zwischenräume, ausgenommen auf der Spitze, flach. Profillinie der nur kurz vor der Spitze schwach nach abwärts gewölbten Flügeldecken gerade, fast etwas eingebogen. Vorderschenkel mit kleinem Zähnen, Innenrand der Vordertibien kaum zweibuchtig. Long. 10 mm. Brasilien: Prov. Goyas. *hispaniolus* n. spec.

Rüssel dünner als die Vorderschenkel, beim ♂ wenig gebogen, kürzer als das Halsschild, bis zur Spitze dicht runzlig-punktiert, matt, beim ♀ etwas mehr gebogen, etwas länger als das Halsschild, zur Spitze etwas feiner punktiert, glänzender, bei beiden in der Basishälfte seicht gefurcht. Halsschild mit etwas gerundeten Seiten, sehr dicht punktuliert und dicht flach punktiert, matt, an den Seiten dichter behaart, vor dem Schildchen mit seichtem, rundlichem Grübchen. Flügeldecken von Halsschildbreite, die Basis der einzelnen sehr wenig gerundet vorgezogen, die Basalgruben sehr seicht, ohne Schulter- und Apikalbeule, gleichmäßig fein behaart, punktiert-gestreift, die Zwischenräume kaum gewölbt, die Spitzen kurz ausgezogen, die Profillinie flach gebogen zur Spitze herabgewölbt. Vorderschenkel stumpf gezähnt, Vorderschienen gleich breit. Long. 9·5—10 mm. Brasilien, Argentinien. Vergleiche auch weiter unten: var. *sulcaticollis* nova.

longulus Dej.

Cat. ed. II, p. 272; ed. III, p. 295.

Boh. Schönh. Cure. III, p. 39, No. 52.

13. Rüssel auf der Basis gekielt, schwach gebogen, kräftig. Fühler kräftig, erstes Glied so lang als breit, das zweite wesentlich länger, aber kaum dünner als das erste, die folgenden quer an Dicke zunehmend. Halsschild gekielt, mit schwach vertiefter und behaarter Seitenbinde, die sich hinter dem Vorderrande als halbmondförmig gebogene, scharf vertiefte Furche bis zum Mittelkiel fortsetzt. Flügeldecken nicht breiter als das Halsschild, die Schultern gerundet vortretend, von den Schultern an gerade, aber schwach nach hinten verengt, an der Spitze stark und breit gerundet, die Naht als kurze, stumpfe Spitze vortretend. Vorderschenkel mit kleinem, aber scharfem Zahn.

Vorderschienen am Innenrande zweibuchtig. Long. 15 mm. Brasilien: Sta. Katharina. (Coll. mea.) *dubiosus* n. spec.

Rüssel wenig gebogen, kräftig, nicht gekielt. Halsschild dicht punktulierte und flach, schwach runzlig punktiert, ohne vertiefte Seitenfurche, mit glatter, flacher, abgekürzter Mittellinie. Fühlergeißel dünn, die zwei ersten Geißelglieder an Länge kaum verschieden. Flügeldecken parallel, an der Spitze in zwei stielrunde, kaum divergierende, etwas aufgebogene, ziemlich lange Mucronen ausgezogen, ziemlich gleichmäßig dünn behaart. Vorderschenkel stumpf gezähnt. Long. 12·5 mm. Brasilien. (Coll. mea.) *cavatus* n. spec.

14. Rüssel auf der Basis kurz gekielt, neben dem Kiel mit Fältchen, Flügeldecken von den Schultern an nach hinten geradlinig verengt. (Siehe auch sub 13.) *dubiosus* n. spec.

Rüssel ohne Kielchen, Flügeldecken ziemlich parallel 15.

15. Rüssel wenig länger als das halbe Halsschild, kaum gebogen 16.

Rüssel mäßig gebogen, dann von Halsschildlänge, oder sehr stark gebogen 17.

16. Oberseite glänzend, auf den Flügeldecken äußerst fein, staubartig behaart. Rüssel gerade, ziemlich kräftig mäßig dicht punktiert, auf der Spitze mit feinem Strichel. Halsschild von der Basis an nach vorne gerundet verengt, unweit der Basis am breitesten, mäßig dicht punktulierte und etwas entfernt, an den Seiten runzlig punktiert, mit schiefer, wenig dicht, länger behaarter, etwas vertiefter Seitenbinde, vor dem Schildchen mit tiefem, rundlichem Grübchen, vor demselben verflacht, mit feinem, abgekürztem Kiel. Flügeldecken an der Basis nicht breiter als das Halsschild, zu den Schultern etwas gerundet erweitert, die Basis einzeln gerundet vorgezogen, gegen die Spitze gerundet verengt und kurz zugespitzt, die Basaleindrücke deutlich vertieft, getrennt durch die mäßig erhabene Basis des dritten Zwischenraumes, punktiert-gestreift, die Zwischenräume fein runzlig punktulierte. Vorderschienen am Innenrande leicht zweibuchtig. Vorderschenkel gezähnt. Long. 12 mm. Bolivia, Brasilien: Sta. Katharina. (Coll. mea.) *temerarius* Fst.

Rüssel feiner und dichter, gleichmäßig punktuert, Halsschildgrube flach, etwas feiner punktiert, vor derselben abgeflacht, hinter dem Vorderrande mit kleinem Grübchen, ungekielt, Vorderschienen am Innenrand in der Mitte mit scharfem Höcker. Brasilien: Rio Grande do Sul. (Coll. mea.) var. *sublimis* nova.

Halsschildseiten von der Basis bis zur Mitte parallel, dann zur Spitze gerundet verengt, größte Breite in der Mitte. Brasilien: Rio Grande do Sul. (Coll. mea.) var. *separabilis* nova.

Oberseite matt, ziemlich dicht anliegend behaart, sehr dicht, auf den Flügeldecken feiner als auf dem Halsschild chagriniert. Rüssel mehr weniger grob längsrissig punktiert, oft deutlich gekielt. Fühler ziemlich kräftig, zweites Geißelglied wenig länger als das erste, die folgenden quer. Halsschild breiter als lang, von der Basis zur Spitze mehr weniger stark gerundet verengt, ziemlich dicht, schwach runzlig punktiert, ohne Seitenbinde, an der Spitze abgestutzt, hinter dem Vorderrande unten schwach eingeschnürt, mit seichtem, undeutlichem Grübchen vor der Mitte des Hinterrandes und mehr weniger abgekürztem, zuweilen durchgehendem Mittelkiel, mäßig gewölbt. Flügeldecken an der Basis einzeln gerundet, die Schultern gerundet vorragend, die Seiten parallel, zur Spitze gerundet verengt, einzeln kurz und stumpf zugespitzt, fein punktiert-gestreift, die drei Basalcindrücke seicht vertieft, die Anteapikalbeulen kaum angedeutet, die Vorderschenkel mit sehr kleinem, stumpfem Zähnen. Long. 13·5—15·5 mm. Brasilien: Rio Grande do Sul, Sao Paulo, Sta. Katharina. (Coll. mea.)

helvulus Boh.

Schönh. Curc. VII, p. 454, No. 80.

17. Rüssel schwach gebogen, etwa von Halsschildlänge, Körper zylindrisch, Halsschild kaum schmaler als die Flügeldecken 18.

Rüssel stark gebogen, Körper gedrunken, Halsschild deutlich schmaler als die Flügeldecken 19.

18. Halsschild fast quadratisch, an den Seiten etwas gerundet, der Vorderrand breit und scharf, von oben sichtbar

abgesetzt, auf der Scheibe etwas entfernt punktiert, nicht gerunzelt, an den Seiten gerunzelt, auf dem abgesetzten Spitzenrande nur punktuert, mit etwas vertiefter, hinten abgekürzter, behaarter, gebogener Seitenbinde, vor dem Schildchen mit tiefem Grübchen, das bis zur Mitte erkennbar ist und vorne durch einen abgekürzten, flachen Kiel in zwei seichte Äste geteilt ist. Rüssel so dick wie die Vorder-schenkel, stielrund. Flügeldecken vorne mit fast grübchenförmigen Punktreihen, hinten sehr fein gestreift punktiert, die drei Basaleindrücke seicht, aber deutlich, Schulter- und Anteapikalbeule obsolet, fleckig-grau behaart, die Flecken in 2—3 schiefen, undeutlichen Binden geordnet. Vorder-schenkel mit kleinem, aber scharfem Zahn, Vorderschienen deutlich zweibuchtig. Long. 14 mm. Ecuador: Paraniba. (Coll. mea.) *tubulatus* n. spec.

Halsschild an den Seiten bis zur Mitte parallel, von da nach vorne geradlinig stark verengt, der abgestutzte Vorderrand an den Seiten nur schmal eingeschnürt, auf der Scheibe dicht punktuert und namentlich an den Seiten grob runzlig punktiert, mit kaum vertiefter, gebogener Haarbinde, vor dem Schildchen mit rundem Grübchen und flachem, fast den Vorderrand erreichendem Mittelkiel. Rüssel dünner als die Vorderschenkel, bei seitlicher Ansicht zur Spitze schwach ahlförmig verjüngt. Flügeldecken an der Basis wenig breiter als das Halsschild, zur Schulter kaum erweitert, die Seiten parallel, zur Spitze gerundet verengt, sehr kurz zusammen zugespitzt, punktiert-gestreift, die Punkte auf der Spitze sehr fein, die drei Basaleindrücke deutlich, Schulterbeule fehlend. Anteapikalbeule bloß angedeutet, undeutlich bindenförmig behaart. Vorderschenkel schwach gezähnt, Vorderschienen am Innenrande kaum zweibuchtig. Long. 13·5 mm. Brasilien. 1 ♀. (Coll. mea.) *aemulus* n. spec.

19. Halsschild mit kräftigem, durchgehendem Mittelkiel, vor dem Schildchen mit tiefem, querem Grübchen und grober, fast grübchenförmiger Punktierung, Vorderrand abgestutzt. Basis des dritten Zwischenraumes auf den Flügeldecken verbreitert, aber nicht erhoben. Long. 13 mm. Brasilien. 1 ♂. *brasilianus* n. spec.

Halsschild mit Seitenbinde, dritter Zwischenraum der Flügeldecken auf der Basis tuberkelartig erhoben. Long. 14 mm. Paraguay. 1 ♂, collectio Hartmann, Fahrenau.

paraguanus var. nova.

Halsschild ohne oder nur mit feinem, in der Regel abgekürztem Mittelkiel 20.

20. Rüssel beim ♂ kaum von Halsschildlänge, bis zur Spitze grob punktiert, beim ♀ mindestens von Halsschildlänge, nur an der Basis grob punktiert, Halsschild ziemlich dicht runzlig punktiert und punktuliert, die Punkte ineinander fließend, mit feinem, oft obsoletem oder abgekürztem Mittelkielchen, vor dem Schildchen mit kleinem, tiefem, rundem Grübchen, die Seiten von der Basis an nach vorne stark gerundet verengt, Vorderrand abgestutzt, hinter demselben kaum eingeschnürt, Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild-Hinterrand, der Schulterwinkel scharf stumpfwinklig, die Basaleindrücke seicht, die Anteapikalbeule kaum angedeutet, an der Spitze kurz, aber scharf zugespitzt. Oberseite gleichmäßig grau behaart, bei intakten Stücken mit feinen, abstehenden Börstchen, namentlich auf der Spitze. Vorderschenkel beim ♂ mit kleinem, scharfem Zähnchen, Vorderschienen am Innenrande in der Mitte stumpf gehöckert, erstere beim ♀ mit kleinem, stumpfem Zähnchen, letztere nur leicht zweibuchtig. Long. 9—11 mm. Brasilien: Sta. Katharina.

pilosellus n. spec.

Rüssel fein doppelt punktiert, nie runzlig, Halsschild auf der Scheibe zerstreut punktiert, die Punkte gut isoliert, der Vorderrand deutlich eingeschnürt, Flügeldecken breiter als das Halsschild, zur Schulter stark gerundet erweitert, mit mehr weniger deutlicher Anteapikalbeule 20a.

20a. Fühlergeißel ziemlich schlank, ihre letzten Glieder kaum breiter als lang. Halsschild hinter der Vorderrandabschnürung kaum schmaler als an der Basis, Mitte der Scheibe ziemlich kräftig, nicht runzlig punktiert, Eindruck vor dem Schildchen seicht länglich bis zur Mitte erkennbar mit

einer feinen Kiellinie, Vorderrand abgestutzt. Die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken ziemlich gleichmäßig behaart und flach oder kaum gewölbt, auch der neunte und zehnte unter der Schulterbeule, die Basaleindrücke seicht, die Anteapikalbeule wenig vortretend, die Spitze kurz, aber ziemlich scharf dreieckig ausgeschnitten. Long. 11·5 mm. Brasilien. (Coll. mea.) *brevis* n. spec.

Fühlergeißelglieder 3—7 quer, Knopf kurz, eiförmig, Halsschildvorderrand mit schwachen, gerundeten Augenlappen, Eindruck vor dem Schildchen bis etwas über die Mitte nach vorne erkennbar, Schulter- und Anteapikalbeule kräftiger vortretend, Spitzen der Flügeldecken weniger scharf, etwas gerundet, divergierend, Flügeldecken äußerst kurz, kaum erkennbar behaart. Long. 13 mm. Brasilien: Santa Cruz.

var. sublobatus nova.

Halsschild stark quer, von der Basis nach vorne stark gerundet verengt, vor dem Hinterrande am breitesten, etwas uneben, vor dem Schildchen mit queren, tiefem Grübchen und fein gekielt, ziemlich fein zerstreut punktiert, an den Seiten etwas gerunzelt. Flügeldecken mit drei ziemlich tiefen Basaleindrücken, die Spitzen divergierend, aber stumpf, die Zwischenräume der Punktstreifen alle schwach gewölbt: Behaarung sehr kurz, wenig bemerkbar. Long. 12 mm. Brasilien: Sta. Katharina. In Desbrochers Sammlung ein Stück aus Cayenne unter dem Namen *L. obscurus* Dej.

curtulus Jek.

Viel breiter als die Stammform. Flügeldecken an der Spitze fast zusammen, abgerundet, kräftig punktiert-gestreift, der neunte und zehnte Zwischenraum besonders unter der Schulter stärker, fast kielförmig gewölbt. Long 12·5 mm. Brasilien: Sao Paulo. (Coll. mea.)

brachysomus var. nova.

21. Alle Schenkel gezähnt, Halsschild breiter als lang 22.

Hinterschenkel ungezähnt, Halsschild konisch, so lang oder kaum kürzer als breit 23.

Hinterschenkel ungezähnt, Halsschild deutlich gerundet nach vorne verengt, breiter als lang 27.

22. Halsschild von der Basis nach vorne deutlich gerundet verengt, bis zum Hinterrande runzlig punktiert, Vorderrand in der Regel gerade abgestutzt, Schultern schwach gerundet erweitert, Flügeldecken in zwei lange, divergierende Spitzen ausgezogen. Fühler mäßig kräftig, zweites Geißelglied länger als das erste, die letzten kaum quer. Halsschild hinter dem Vorderrande seitlich eingeschnürt, vor der Mitte des Hinterrandes tief eingedrückt, der Eindruck nach vorne seichter bis über die Mitte verlängert und durch einen gekielten Buckel herzförmig geteilt, der Kiel mehr weniger abgekürzt; dicht, fein punktulierte und entfernt punktiert, mehr weniger, besonders an den Seiten darmartig gerunzelt. matt. Flügeldecken an der Basis einzeln gerundet vorgezogen, nicht oder wenig breiter als das Halsschild, die Seiten parallel mit einem seichten Eindruck hinter den Schultern. gegen die Spitze mehr weniger erloschen gereiht oder gestreift punktiert, sehr kurz, auf der Spitze deutlicher, oft etwas fleckig-grau behaart, die Basaleindrücke ziemlich tief und durch die kielförmige Basis des dritten Zwischenraumes getrennt, die Schulterbeule obsolet, die Anteapikalbeule mehr weniger deutlich; die Art ist sehr veränderlich.

Rüssel beim ♂ und ♀ deutlich länger als das Halsschild, kräftig, gebogen. Brasilien: Espírito Santo. Long. 18—24 mm. *bambalio* Germ.

Insect. species I, p. 392, No. 535.

Rüssel in beiden Geschlechtern höchstens von Halsschildlänge, etwas kräftiger und stärker gebogen. Die übrigen von Boheman angeführten Unterschiede sind ebenso veränderlich wie bei *bambalio*. Von Desbrochers erhielt ich die Art als *bambalio* Germ. = *dentipes* Dej. Brasilien: Espírito Santo. Long. 20—22 mm. *appendiculatus* Boh.

Schönh. Curc. VII, p. 447, No. 67.

Halsschild von der Basis nach vorne geradlinig oder fast geradlinig verengt, nur auf einer Mittelzone tief und scharf. grob-runzlig punktiert, vor dem Hinterrande und hinter dem Vorderrande höchstens mit einzelnen Punkten, Vorderrand

mit deutlich vortretenden, gerundeten Augenlappen, Schultern stark gerundet vortretend. Rüssel stark gebogen in beiden Geschlechtern etwas länger als das Halsschild. Fühler wie beim vorigen. Halsschild stark quer, hinter dem Vorderende breit, durch eine scharf eingeschnittene, seitliche Furche abgeschnürt, mit kräftigem, durchgehendem Mittelkiel, beiderseits desselben bis über die Mitte gefurcht, die Furche vor dem Schildchen stärker vertieft. Die Flügeldecken an der Basis einzeln stark gerundet vorgezogen, die Seiten parallel, die Spitzen klaffend, stumpf, kurz vorgezogen, die Basaleindrücke tief, durch die kielförmige Basis des vierten Zwischenraumes (Nahtzwischenraum mitgezählt) von einander getrennt, gegen die Spitze erloschen punktiert-gestreift, fleckig, behaart, Haare sehr kurz. Vorderschenkel scharf gezähnt. Brasilien: Esperito Santo. Long. 16 mm.

farinosus Sturm

Ins. Cat. 1826, p. 163. Boh. Schönh. III, p. 36, No. 47.

Flügeldecken äußerst kurz, nur bei seitlicher Ansicht erkennbar mucroniert, die stumpfen Spitzen ein- und abwärts gebogen. Brasilien. Long. 14 mm.

submucronatus var. nova.

23. Das erste Fühlerglied länger als das zweite, Flügeldecken mit dicht behaartem, schmalen Seitenrande und auf der hintern Hälfte mit zwei Paaren paralleler, schiefer Haarbinden, von denen die vorderen in der Mitte des Seitenrandes entspringen und die Naht im dritten Viertel erreichen, während die hintern vom letzten Viertel des Seitenrandes über die Anteapikalbeule hinweg die Naht im letzten Sechstel erreichen. Halsschild hinten fast etwas breiter als lang, geradlinig konisch, seitlich hinter dem abgestutzten Vorderrande scharf eingeschnürt, sehr entfernt obsolet punktiert, etwas uneben, vor dem Schildchen mit flachem Eindruck, der bis vor die Mitte reicht und vorne durch einen mehr weniger abgekürzten Kiel geteilt ist, eine schmale, gerade Seitenbinde dichter behaart. Flügeldecken mit flachem Schildchen- und Schultereindruck, Basis einzeln gerundet vorgezogen, Schultern verrundet, wenig vortretend, punktiert-gestreift, die Punkte etwas entfernt, die Spitze

stark zugerundet mit klaffenden, wenig langen Mucronen. Rüssel gebogen, beim ♂ kürzer, beim ♀ etwa so lang wie das Halsschild. Vorderschenkel mit scharfem, kräftigem Zahn, Vorderschienen beim ♂ und ♀ mit scharfem Dorne. Brasilien: Sao Paolo. Long. 15—23 mm.

bis armatus n. spec.

Vorderschienen mit kaum angedeutetem oder fehlendem Körnchen in der Mitte des Innenrandes. In Desbrochers Sammlung unter dem Namen *obliquatus* Deyr. = *parallelus* Dej.; die beide wohl Katalogsnamen sind.

var. limbifer nova.

Das erste Fühlerglied nicht länger als das zweite, Flügeldecken ohne scharf begrenzte Haarbinden, Innenrand der Vordertibien stets ohne scharfen Dorn 24.

24. Rüssel beim ♂ und ♀ wenigstens so lang als Kopf und Halsschild zusammen, dicker als die Vorderschenkel, Flügeldecken in zwei längere, dreieckige, abwärts gebogene Spitzen ausgezogen, die zweiersten Geißelglieder der Fühler gleich lang. Halsschild fast so lang als hinten breit, geradlinig konisch, hinter dem abgestutzten Vorderrande seitlich schwach eingeschnürt, mit gerader Haarbinde an den Seiten, vor dem Schildchen mit wenig vertieftem, bis über die Mitte reichendem Eindruck, der vorne durch einen mehr weniger verkürzten Kiel geteilt wird, mit sehr entfernten obsoleten Punkten und fünf oder mehr fettglänzenden Tuberkeln auf der Scheibe, sonst matt. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als der Halsschildhinterrand, zur Schulter wenig erweitert, mit tiefen Basaleindrücken, die durch die kielförmig erhobene Basis des dritten Zwischenraumes getrennt sind, ziemlich fein punktiert-gestreift, die etwas entfernten Punkte vor der Spitze obsolet, fein, wenig dicht, etwas fleckig, auf der Spitze länger und dichter behaart. Vorderschenkel stumpfspitzig gezähnt, Vorderschienen einfach oder mit schwach zweibuchtigem Innenrande. Brasilien: Sta. Katharina. Long. 23—24 mm. anthrax n. spec.

Rüssel gebogen, ebenso lang wie beim Vorigen, aber nicht dicker als die Vorderschenkel, zweites Geißel-

glied der Fühler kaum länger als das erste, Flügeldecken sehr kurz stumpfspitzig, die ganze Oberseite samt Rüssel gleichmäßig, kurz, grau, ziemlich dicht behaart. Körper schlanker, fast nur halb so breit als beim Vorigen. Halsschild breiter als lang, die Seiten fast gerade nach vorne verengt, dicht punktulierte mit sehr entfernten feinen Punkten, vor dem Schildchen mit flachem, querem Eindruck, vor demselben bis vor die Mitte dreieckig abgeflacht, hinter dem abgestutzten Vorderrande seitlich nicht eingeschnürt. Flügeldecken punktiert-gestreift, die Punkte der Streifen genähert und durchaus deutlich, die Zwischenräume der Streifen etwas gewölbt, die Basaleindrücke tief, durch die kielförmige Basis des dritten Zwischenraumes geschieden, die Anteapikalbeule obsolet. Die Vorderschenkel undeutlich gezähnt. Argentinien: S. Antonio. Long. 14.5—17 mm.

e l e g a n s n. spec.

Rüssel höchstens etwas länger als das Halsschild, zweites Fühlergeißelglied so lang oder länger als das erste 25.

25. Halsschild fettartig, matt, fein, undicht punktulierte und sehr entfernt mit größeren, zuweilen obsoleten Punkten besetzt. Rüssel so lang als das Halsschild oder etwas länger, mäßig gebogen, an der Basis (von der Seite gesehen) wenigstens schenkeldick, gegen die Spitze verjüngt. Stirne mit großem Grübchen und zuweilen quer eingedrückt. Zweites Fühlerglied der Geißel so lang oder etwas länger als das erste. Halsschild so lang oder etwas länger als breit, geradlinig oder kaum etwas gerundet nach vorne verengt, seitlich hinter dem abgestutzten Vorderrande tief eingeschnürt, auf der Scheibe uneben, seitlich oft mit mehr weniger deutlichen, darmartigen Runzeln, vor dem Schildchen mit tiefer Grube, die sich als flache Vertiefung bis vor die Mitte fortsetzt und hier durch eine flache Erhabenheit oder ein kurzes Kielchen geteilt ist, hinter dem Vorderrande in der Mitte mit sehr kurzer Furche, eine gerade Seitenbinde sehr schütter länger behaart. Flügeldecken nicht oder wenig breiter als das Halsschild, im letzteren Falle stumpfwinklig vortretend, hinter der Schulterecke wenig erweitert, die

Seiten parallel, zur Spitze gerundet verengt, sehr kurz einzeln zugespitzt, die große Schildengrube von der kleinen Schultergrube durch die kielförmige Basis des dritten Zwischenraumes getrennt, Schulter- und Spitzenbeule schwach, nach hinten feiner oder obsolet punktiert-gestreift, sehr kurz anliegend, etwas fleckig-grau behaart, Vorderschenkel stumpf gezähnt, die Vorderschienen in der Mitte des Innenrandes mehr weniger höckerartig erweitert. Brasilien: Esperito Santo, Sta. Katharina, Janeiro. Long. 15—18·5 mm. Ziemlich veränderliche Art. Boheman scheint ein ♂ mit sehr kurzem Rüssel beschrieben zu haben; ein solches besitze ich aus Esperito Sto., das auch sonst sehr gut zur Beschreibung paßt. Vergleiche auch *capitalis* m. und *cavipennis* Fst. sub 11a.

pulvinatus Boh.

Schönh. Curc. III, p. 38, No. 51.

In der Gestalt kleinsten Stücken des Vorigen ähnlich. Halsschild nicht fettartig, gewölbter, etwa so lang als breit, auf der Scheibe weniger dicht, seitlich dicht kräftig runzlig punktiert, die zwei ersten Fühlergeißelglieder gleich lang. Halsschild vor dem Schildchen tief rundlich eingedrückt, vor dem Eindruck gekielt, zu beiden Seiten des Kiels schmal, seicht eingedrückt. Stirne mit großem Grübchen, zwischen den Augen gleichmäßig gewölbt, Innenrand der Vorderschienen nicht höckerartig erweitert in der Mitte des Innenrandes. Bolivia. Long. 14·5 mm. (*L. andesianus* n. spec. m. i. l. olim.)

carinellus Boh.

Schönh. Curc. VII, pars I, p. 452, No. 77.

Halsschild hinter dem Vorderrande nicht oder kaum eingeschnürt, auch die größeren Punkte fein, Mittelkiel obsolet oder durch eine geglättete Linie ersetzt, Rüssel dünner, Flügeldecken an der Spitze weniger stark gerundet verengt, länger zugespitzt

26.

26. Dem *L. loratus* Germ. in der Gestalt etwas ähnlich, aber noch schlanker. Rüssel dünner, kaum von Schenkeldicke, von Halsschildlänge, schwach gebogen. Halsschild konisch, geradlinig von der Basis zur Spitze verengt, etwa so lang als breit, ohne Spureiner Einschnürung hinter dem Vorderrand, sehr dicht

runzlig punktiert, mit zerstreuten, etwas größeren flachen Punkten, auf der Mitte mit breiter, fast den Vorderrand erreichender Mittelfurche, in derselben mit obsoletem Mittelkiel. Flügeldecken kaum breiter als das Halsschild mit spitzig vortretenden Schulterwinkeln, dahinter schwach eingeschnürt, die Seiten parallel, zur Spitze gerundet verengt und in zwei ziemlich lange Spitzen ausgezogen, die drei Basaleindrücke deutlich, durch die etwas kielförmige Basis des dritten Zwischenraumes getrennt, Schulterbeule fehlt, Anteapikalbeule obsolet, punktiert-gestreift, die Zwischenräume eben, auf der Spitze etwas gewölbt. Beine schlank, Vorderschenkel mit scharfem, aber kleinem Zahn, Vorderschienen am Innenrande in der Mitte gehöckert. Brasilien: Rio Grande do Sul. Long. 13·5 mm.
excavaticollis Boh.

Schönh. Cure: VII, pars I., p. 45, No. 75.

Dem Vorigen ähnlich, kleiner, glänzender, Vorderschenkel vor der Spitze nur sehr schwach winklig erweitert. Rüssel etwas dicker und mehr gebogen. Halsschild fast so lang als breit, dicht punktulierte und weniger dicht, in der Grube entfernt fein punktiert, glänzend, vor dem Schildchen stark vertieft, nach vorne wird die seichter werdende Vertiefung durch eine flache, fein gefurchte Erhöhung in zwei Äste geteilt, hinter dem Vorderrande nicht eingeschnürt, an den Seiten mit gerader Haarbinde. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als das Halsschild, die Schultern gerundet, an der Spitze zugespitzt, die drei Basaleindrücke nicht sehr tief, die Anteapikalbeule obsolet, punktiert-gestreift, die Zwischenräume auf der Scheibe flach, fein fleckig-grau behaart. Buenos Aires. Long. 11 mm.
4-foveatus n. spec.

27. Rüssel beim ♂ von Halsschildlänge, beim ♀ länger, fast vollkommen gerade, Flügeldecken stark, vor der Mitte fast buckelförmig gewölbt, Oberseite gleichmäßig, sehr kurz, eine gebogene Seitenbinde des Halsschildes und der neunte Zwischenraum der Flügeldecken länger, aber nicht dichter behaart und im bestäubten Zustande vortretend. Zweites

Geißelglied der Fühler länger als das erste. Halsschild wesentlich breiter als lang, die Seiten von der Basis zur Spitze stark gerundet verengt, an der Basis am breitesten, dicht runzlig punktulierte mit fein verrunzelten größeren, flachen Punkten, matt, vor dem Schildchen mit tiefer Grube, welche sich nach vorne verflacht und bis nahe zum Vorderrande erkennbar ist, in der Grube ein Kiel und oft glänzende Höckerchen, Vorderrand abgeschnürt. Flügeldecken an der Basis von Halsschildbreite und einzeln gerundet, zur Schulter gerundet erweitert, die Seiten von den Schultern an schwach nach hinten verengt, zur Spitze gerundet verengt und gemeinschaftlich zugespitzt, mit tiefen Basalgruben, getrennt durch die kielförmige Basis des dritten Zwischenraumes, punktiert-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, dicht runzlig punktulierte, matt, Schulterbeule schwach, Spitzenbeule obsolet. Vorderschenkel stumpf gezähnt, Vorderschienen am Innenrande kaum ausgebuchtet. Beim ♂ der erste und zweite, beim ♀ nur der erste Bauchring in der Mitte der Länge nach gefurcht. Brasilien: Rio Grande do Sul; Paraguay. Long. 19 mm. *gibbosus* n. spec.

Halsschild weniger dicht punktulierte und mit größeren eingestreuten, flachen, verrunzelten Punkten, etwas glänzend, Halsschild und Flügeldecken ohne Haarbinden, letztere kleinfleckig behaart. Bolivia. *collaris* var. nova.

Halsschild quer, die Seiten von der Basis bis zur Mitte parallel, dann gerade nach vorn verengt, dicht punktulierte mit eingestreuten größeren Punkten, hinten und an den Seiten gerunzelt mit einzelnen Körnchen, mit abgekürzter, obsolet, behaarter Seitenfurche, vor dem Schildchen mit Grube, vor derselben mit zwei seichten, bis knapp vor die Mitte reichenden Furchen, die durch ein abgekürztes Kielchen geschieden sind. Flügeldecken kaum breiter als das Halsschild an der Basis, zur Schulter weniger erweitert, mit zahlreichen kleinen Haarmakeln geziert. Paraguay: Asuncion; Brasilien: Rio Grande do Sul. Long. 13·5—17 mm.

subcarinicollis var. nova.

Rüssel wenig gebogen, beim ♂ etwa von Halsschildlänge oder etwas kürzer, beim ♀ länger oder so lang als das Halsschild 28.

Rüssel kaum gebogen, auch beim ♀ deutlich kürzer als das Halsschild 31.

Rüssel deutlich, oft stark, fast knieförmig gebogen, selten beim ♂ etwas kürzer als das Halsschild 33.

28. Halsschild grob, runzlig punktiert 29.

Halsschild auf der Scheibe glänzend, nicht gerunzelt oder sehr fein runzlig punktiert 30.

29. Rüssel dicker als die Vorderschenkel, beim ♀ länger als das Halsschild, die beiden ersten Geißelglieder an Länge nicht verschieden. Halsschild breiter als lang, die Seiten hinter der Mitte gerundet erweitert, hinter dem abgestutzten Vorderrande deutlich eingeschnürt, vor dem Schildchen mit tiefer Grube, die sich nach vorne in zwei seichten Ästen fortsetzt, die durch ein stumpfes Kielchen getrennt sind, vor dem Kielchen mit kurzer, seichter Furche, in den Vertiefungen entfernt kräftig punktiert, neben denselben und an den Seiten mit kräftigen, darmartigen Runzeln, glänzend. Flügeldecken etwas breiter als das Halsschild, hinter der stumpfwinkligen Schulter kaum erweitert, die Basis einzeln schwach gerundet vorgezogen, die Seiten parallel, an der Spitze klaffend, kurz zugespitzt, punktiert-gestreift, die Streifen nach hinten feiner, die Zwischenräume wenig gewölbt, äußerst fein und kurz, staubartig behaart, die drei Basaleindrücke tief, durch die kielförmige Basis des dritten Zwischenraumes getrennt, der Rücken der Länge nach mäßig gewölbt, Vorderschenkel mit kleinem spitzem Zähnchen, Innenrand der Vorderschienen gehöckert. Brasilien: Espírito Santo. Long. 19 mm. 1 ♀. (Coll. mea). *L. hirticaudis* Germ. Ins. spec. I, p. 395, No. 536; *brasiliensis* Dej. Cat. Col., p. 97; *impressus* Dej. Cat. ed. 2, p. 272; ed. 3, p. 295.

impressus Sahlb.

Spec. Ins. I, p. 38, No. 25.

Rüssel wenig gebogen, beim ♀ etwa von Halsschildlänge (von der Seite gesehen), zur Spitze ahlenförmig

verjüngt; zweites Fühlergeißelglied länger als das erste. Halsschild von der Schildchengrube bis fast zum Vorderrande tief gefurcht mit kräftigem, durchgehendem Kiel, die erhabenen Ränder der Grube, besonders in der Mitte und an den Seiten, etwas darmartig grob gerunzelt, in der Grube obsolet, hinter dem Vorderrande fein punktiert, an den Seiten mit seichter Längsfurche, hinter dem Vorderrande eingeschnürt. Die Flügeldecken breit oblong, zur Schulter stark gerundet erweitert, an der Spitze einzeln kurz zugespitzt, mit drei Basalgruben, die durch die kielförmige Basis des dritten Zwischenraumes getrennt sind, punktiert-gestreift, die Punkte entfernt, Schulterbeule deutlich, Spitzenbeule schwach vortretend, fleckig-grau behaart mit unbestimmten Kahlbinden, der Rücken ziemlich kräftig gewölbt. Vorderschenkel gezähnt, Innenrand der Vordertibien zweibuchtig. Brasilien: Rio Grande do Sul, Esperito Santo, Sao Paulo; die Stücke letzterer Herkunft weniger breit und plump.

carinicollis Boh.

Schönh. VII, p. I, p. 448, No. 70.

30. Körper oblong. Rüssel von Halsschildlänge und Schenkeldicke. Fühler kräftig, die fünf letzten Geißelglieder breiter als lang. Halsschild quer, die Seiten von der Basis nach vorne gerundet verengt, an der Basis am breitesten, glänzend, mäßig dicht punktulierte mit eingestreuten, größeren Punkten, die tiefe Grube vor dem Schildchen bis fast zum Vorderrande reichend, von einem kräftigen Kiel durchzogen und nach vorne mehr weniger verflacht, Vorderrand abgestutzt, hinter demselben seitlich schwach eingeschnürt, an den Seiten eine vertiefte, nach oben gebogene Haarbinde, darunter eine zweite Haarbinde, die mit der obern wenigstens hinten vereinigt ist. Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, mit etwas gerundeten Schultern, die Basis einzeln gerundet vorgezogen, die Seiten parallel, an der Spitze äußerst kurz zugespitzt, punktiert gestreift mit sehr schwach gewölbten Zwischenräumen, die drei Basalgruben tief, durch die kielförmige Basis des dritten Zwischenraumes getrennt, Schulter- und Spitzenbeule deutlich, großfleckig grau behaart, die Flecken zu schiefen, un-

deutlichen Binden vereinigt. Vorderschenkel mit kleinem Zähnchen, Vorderschienen am Innenrande nicht gebuchtet. Brasilien. Long. 14 mm. *a equatorialis* n. spec.

Hierher würde auch *L. tubulatus* m. gehören, wenn die Halsschildgrube mit ihren beiden Ästen nicht nur bis zur Mitte reichte. Vom Vorigen unterscheidet *tubulatus* sich schon durch das quadratische Halsschild mit etwas gerundeten Seiten deutlicher, schon von oben sichtbarer Einschnürung hinter dem Vorderrande; außerdem vgl. Nr. 18 oben.

Körper linear. Rüssel dünner als die Vorderschenkel, beim ♂ etwas kürzer als das Halsschild, bis zur Spitze runzlig, matt, beim ♀ etwas länger als das Halsschild, zur Spitze sparsam punktiert und hier glänzend, nicht gefurcht. Halsschild sehr dicht punktuert, und sparsamer fein punktiert, matt, mit seichter, den Vorderrand erreichender Mittelfurche, ohne Spur einer Einschnürung hinter dem abgestutzten Vorderrand. Flügeldecken nicht breiter als das Halsschild, kurz zugespitzt, mit deutlichen Basalgruben und obsoleten Beulen an der Schulter und vor der Spitze, punktiert-gestreift, die Zwischenräume kaum gewölbt, seitlich ziemlich schmal, ziemlich gleichmäßig, wenig dicht, kurz, grau behaart. Vorderschenkel stumpfwinklig erweitert, Innenrand der Vordertibien schwach zweibuchtig. Brasilien. Long. 9—10 mm. (Vgl. Z. 12)

longulus var. *sulcaticollis* nova.

Sehr ähnlich, aber Rüssel in beiden Geschlechtern stärker gebogen, Halsschild wesentlich stärker punktiert etc. ist *L. elongatulus* n. spec. Siehe diese Art.

31. Rüssel schwach gebogen, wenig länger als das halbe Halsschild, Flügeldecken mit paarweise genäherten Punktstreifen. Glänzend. Rüssel fein, doppelt punktiert. Oberseite fein, auf den Flügeldecken undeutlich streifig behaart, mit undeutlicher Seitenbinde des Halsschildes. Dieses quer, von der Basis nach vorne gerundet verengt, etwas vor der Mitte am breitesten, dicht punktuert, auf der Scheibe zerstreut, an den Seiten mit mehr genäherten Punkten besetzt, hinter dem Vorderrande nicht eingeschnürt, vor dem Schildchen mit tiefer Grube, welche kaum vor die

Mitte reicht und von da verflacht den Vorderrand erreicht. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als das Halsschild, zur Schulter gerundet erweitert, an der Spitze in zwei längere, etwas klaffende Spitzen ausgezogen. Die Basaleindrücke sind flach, die Basis des dritten Zwischenraumes nur schwach erhoben, Schulter- und Anteapikalbeule etwas vortretend. Vorderschenkel nur stumpfwinklig erweitert, kaum gezähnt, Vorderschienen am Innenrande deutlich zweibuchtig. Brasilien. Long. 13 mm. *gemellus* n. spec.

Flügeldecken nie mit paarweise genäherten Streifen 32. 32. Rüssel fein gekielt. Halsschild wie bei *L. carinicollis* Boh. fast bis zum Vorderrande gefurcht, aber sehr dicht, fein punktulierte mit zerstreuten, größeren Punkten, an den Seiten gerunzelt, mit obsoletter, gebogener Seitenfurche. Die Flügeldecken sehr breit und verhältnismäßig kurz, ebenfalls denen des *carinicollis*, deutlich fleckig behaart. Die Vorderschenkel stumpf gezähnt, Innenrand der Vortertibien kaum zweibuchtig. Brasilien. Long. 17—18 mm. Dem *L. carinicollis* Boh. in Größe und Körperform sehr ähnlich.

carinatus Boh.

Schönh. Cure. III, p. 34, No. 45.

Dem Vorigen sehr ähnlich und hauptsächlich durch weniger breite und plumpe Körperform, geringere Größe und kaum erkennbare, staubähnliche Behaarung der Oberseite verschieden. Rüssel nicht gekielt. Halsschild mit tiefer Basalgrube, welche bis knapp vor die Mitte reicht, vor der Grube abgeflacht, mit feinem oder ohne Spur eines Kieles, sehr dicht, etwas runzlig punktulierte, mit eingestreuten, flachen, an den Seiten genäherten und schwach runzligen Punkten, an den Seiten mit gerader vertiefter Furche. Flügeldecken an der Basis nicht breiter als das Halsschild, zur Schulter etwas gerundet erweitert, die Seiten parallel zur Spitze gerundet zugespitzt, die Basalgruben flach, getrennt durch die kaum erhobene Basis des dritten Zwischenraumes, Schulter- und Anteapikalbeule obsolet, fein gereiht punktiert, die flachen Zwischenräume kaum sichtbar punktulierte. Bolivia; Brasilien: Sta. Katharina, Rio Grande do Sul. (Siehe Z. 16.)

temerarius Faust.

33. Schmale lineare Formen, Schultern den Halsschildhinterrand nicht oder kaum überragend, Halsschild so lang oder fast so lang als breit 34.

Schmal-oblonge Formen, Schultern stumpfwinklig oder gerundet vorragend, Halsschild quer 36.

Breit-oblonge, zuweilen sehr gedrungene Formen, in der Regel mit stark gebogenem Rüssel und stark querem Halsschild 40.

34. Rüssel dünner als die Vorderschenkel, bei beiden Geschlechtern deutlich gebogen, beim ♂ etwas kürzer als das Halsschild, in der Basishälfte gefurcht, beim ♀ etwas länger, etwa von Halsschildlänge, nicht gefurcht, glänzend. Halsschild glänzend, die Seiten von den Hinterecken bis zum Vorderrande leicht gerundet verengt, hinter dem abgestutzten Vorderrande nicht eingeschnürt, dicht punktulierte, ziemlich dicht und grob punktiert, vor dem Schildchen mit seichtem Grübchen, das sich bis zum Vorderrande als seichte, schmale Furche fortsetzt. Flügeldecken an der Basis von Halsschildbreite, die Basis einzeln etwas, aber kaum gerundet vorgezogen, mit obsoletter Schultergrube und seichter Schildchengrube, ohne Spur einer Schulterbeule. Vorderschenkel ziemlich scharf stumpfwinklig erweitert, Innenrand der Vordertibien nicht gebuchtet. Dem *L. longulus* Dej. sehr ähnlich. Brasilien: Esperito Santo. Long. 9—10 mm. *elongatulus* n. spec.

Rüssel mindestens von Schenkeldicke 35.

35. Halsschild so lang als breit, mit kräftigem Kiel, hinter dem Vorderrande nicht eingeschnürt, Rüssel etwas kürzer als das Halsschild, mäßig gebogen, glänzend. Halsschild an den Seiten nach hinten wenig, nach vorne stärker gerundet verengt, hinter der Mitte am breitesten, bis zum Vorderrande tief gefurcht, auf der Scheibe vereinzelt, an den Seiten dichter, etwas runzlig punktiert, mit schmaler, vertiefter Haarbinde an den Seiten. Flügeldecken kaum breiter als das Halsschild, zur Schulter kaum erweitert, zugespitzt, sehr kurz und spärlich, an der Spitze etwas länger behaart, die drei Basalgruben schwach vertieft, Schulter- und Spitzenbeule obsolet,

punktiert-gestreift, die Punkte in den Streifen wenig dicht. Vorderschenkel sehr stumpf gezähnt. Buenos Aires. Long. 11 mm. *sublinearis* n. spec.

Halsschild etwas kürzer als breit, hinter dem Vorderrande auch von oben sichtbar eingeschnürt, jederseits dicht hinter der Mitte mit querm Eindruck, Schildcheneindruck bis vor die Mitte deutlich, im Grunde mit geglätteter Längslinie, wie der Vorige punktiert, glänzend. Rüssel von Halsschildlänge, glänzend. Flügeldecken nicht breiter als das Halsschild, kurz zugespitzt, fein punktiert-gestreift, die drei Basaleindrücke flach, Schulter- und Spitzenbeule obsolet. Vorderschenkel sehr stumpf, undeutlich zahnförmig erweitert. Paraguay. Lang. 11.5 mm. (Vgl. weiter unter Gruppe II.) *foveinotus* n. spec.

36. Rüssel knieförmig gebogen, in der Basishälfte mit nach hinten zugespitztem Kiel, neben demselben mit seichtem Fältchen. Halsschild breiter als lang, von der Basis nach vorne gerundet verengt, knapp vor der Basis am breitesten, hinter dem abgestutzten Vorderrande kaum eingeschnürt, fein zerstreut punktiert, vor dem Schildchen eingedrückt, der Eindruck nach vorne verflacht, bis vor die Mitte reichend, von vorne her durch eine stumpfe Erhabenheit geteilt. Flügeldecken breiter als das Halsschild an der Basis, mit etwas stumpfwinklig vortretender Schulterecke, ihre Basis einzeln gerundet vorgezogen, die Seiten parallel, die Spitzen ziemlich lang, klaffend, die drei Basaleindrücke deutlich, Schulterbeule und Beule vor der Spitze ziemlich deutlich, punktiert-gestreift, die Zwischenräume fast eben, glänzend, fein und sehr kurz behaart, die Behaarung auf dem achten Zwischenraum dichter und länger, eine wenig auffallende Längsbinde bildend. Vorderschenkel stumpf gezähnt. Brasilien: Sta. Katharina. Long. 13 mm. *plicatulus* n. spec.

Rüssel nicht gekielt

37.

37. Flügeldecken auf der Spitze stark herabgewölbt, die Punktstreifen auf der Spitze etwas stärker vertieft, Halsschild besonders an den

Seiten ziemlich grob, runzlig punktiert. Rüssel dicker als die Vorderschenkel, kräftig gebogen, etwas länger als das Halsschild, dieses etwas vor der Basis am breitesten, nach hinten wenig, nach vorne stark gerundet verengt, hinter dem abgestutzten Vorderrand eingeschnürt, vor der Mitte des Hinterrandes bis nahe zum Vorderrande stark vertieft, in der Vertiefung vorne stumpf gekielt. Flügeldecken an der Basis nicht breiter als das Halsschild, zur Schulter stark gerundet erweitert, ihre Basis einzeln gerundet vorgezogen, an der Spitze scharf zugespitzt, mit mäßig vertieften Basaleindrücken, die Basis des dritten Zwischenraumes schwach kielförmig erhoben, Schulter- und Anteapikalbeule mäßig vortretend, gegen die Spitze feiner punktiert-gestreift, die Streifen mehr vertieft, auf der Scheibe gereiht punktiert, äußerst fein und kurz, gegen die Spitze etwas deutlicher behaart, glänzend. Vorderschenkel stumpf gezähnt, Vorderschienen am Innenrande zweibuchtig. Brasilien: Sao Paulo. Long. 19 mm.

coarcticollis Boh.

Schönh. Curc. VII, pars I, p. 453, No. 79.

Schlanker, Halsschild weniger grob-runzlig punktiert, Kiel in der Grube desselben feiner oder eine geglättete Linie bildend. Brasilien: Sao Paulo. Long. 15·5—16·5 mm.

var. *subcalvus* nova.

Flügeldecken auf der Spitze normal gewölbt, Halsschild auch an den Seiten höchstens fein-runzlig punktiert 38.

38. Rüsselrücken gegen die Stirne etwas eingebogen, die Punktstreifen auf der Spitze der Flügeldecken nicht vertieft, die Schulterwinkel etwas stumpfwinklig vortretend, eine behaarte Seitenbinde auf den Flügeldecken ist angedeutet, Körper zylindrisch. Der Varietät des Vorhergehenden ähnlich, aber der Körper kleiner, schmaler, mehr zylindrisch, die Punktierung auch an den Seiten des Halsschildes nicht runzlig. Die Flügeldecken mit feineren Punktreihen, deutlich wolkig behaart. In der Gestalt noch mehr mit *foveinotus* m. und *sublinearis* m. ähnlich, von beiden jedoch durch das quere Halsschild und wesentlich stärker gebogenen, an der Rücken-

basis eingebogenen Rüssel verschieden. Bolivia: Yungas de Coroico. Long. 12·5—14 mm. *subloratus* n. spec.

Rüsselrücken mit der Stirne eine gerade Linie oder in einer Flucht gebogen, Punktstreifen auf der Spitze der Flügeldecken in der Regel deutlich vertieft, Schultern gerundet vortretend 39.

39. Halsschild und Flügeldecken an den Seiten mit deutlich abgesetzter Haarbinde, Flügeldecken gestreckt linear, ziemlich lang zugespitzt. Rüssel beim ♂ etwa von Halsschildlänge, mäßig gebogen, beim ♀ länger, stärker, oft knieförmig gebogen. Halsschild breiter als lang, in der Regel schon von der Basis an gerundet verengt, hinter dem abgestutzten Vorderrande kaum eingeschnürt, vor der Mitte des Hinterrandes vertieft, die Vertiefung nach vorne flacher werdend, erreicht in der Regel nicht den Vorderrand, im Grunde der Vertiefung befindet sich ein obsoleter, selten scharfer, abgekürzter Kiel, dicht punktulierte mit eingestreuten flachen Punkten, an den Seiten dichter, besetzt. Flügeldecken kaum breiter als das Halsschild, zur Schulter nicht oder kaum etwas gerundeter erweitert, an der Spitze in zwei kaum etwas klaffende Mucronen ausgezogen, die Schildchengrube vertieft, die Schultergruben seicht, Schulter- und Anteapikalbeulen obsolet. Vorderschenkel stumpf gezähnt, Vorder-schienen fast gleichbreit.

Beim ♂ die beiden ersten Abdominalsegmente ohne Mittelfurche; bei einem ♂ aus Paraguay sind diese jedoch schmal gefurcht.

Var. Bei einem zweiten Stück aus Paraguay sind die Punktstreifen der Flügeldecken paarweise genähert.

Brasilien: Sao Paulo, Sta. Katharina, Rio Grande do Sul; Argentinien: Hoch-Parana; Paraguay. Long. 13·5—15 mm.

Ich glaube, diese Art, die Boheman mit dem verwandten *L. stupor* Boh. vereinigt, aufrecht erhalten zu müssen. *L. lateralis* Dej. i. litt.

loratus Germ.

Ins. spec. I, p. 393, No. 537.

Schönh. Cure. III, p. 37, No. 49.

Rüssel beim ♂ von Halsschildlänge, beim ♀ etwas länger, mäßig gebogen, das zweite Fühlergeißelglied wenig länger als das erste. Halsschild breiter als lang, die Seiten nach hinten schwach gerundet erweitert, dann etwas zur Basis verengt, knapp vor derselben am breitesten, hinter dem abgestutzten Vorderrand nicht oder kaum eingeschnürt, vor dem Schildchen mit tiefer Grube, die sich nach vorne furchenartig oder mehr weniger verflacht bis hinter den Vorderrand fortsetzt, im Grunde mit oder ohne geglättete Linie, dicht punktulierte mit eingestreuten Punkten besetzt, an den Seiten mit wenig deutlicher Haarbinde. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als das Halsschild, einzeln gerundet vorgezogen, zur Schulter mehr weniger gerundet erweitert, die Spitzen in ziemlich lange, etwas klaffende Mucronen ausgezogen, die drei Basaleindrücke tief, getrennt durch die kielförmige Basis des dritten Zwischenraumes. Schulterbeule deutlich, Anteapikalbeule obsolet, punktiert gestreift, die seitlichen Zwischenräume hinter der Schulter etwas quer gewellt, fein, wenig dicht behaart. Vorderchen stumpf gezähnt. Brasilien: Rio Grande do Sul; Paraguay: Paraguari; Argentinien: Territorium des Missions. Long. 12 bis 15 mm. *L. loratus* ist gestreckter, auf dem Rücken flacher, der Rüssel beim ♀ oft knieförmig gebogen, die Flügeldecken auf dem achten Zwischenraum länger und dichter behaart, die Grube auf dem Halsschild reicht nur wenig über die Mitte, die Schultergrube ist seicht, die Schulterbeule obsolet etc.

stupor Boh.

Schönh. Cure. III, p. 37, No. 50.

40. Halsschild mit tiefem herzförmigem Eindruck vor der Mitte des Hinterrandes, Rüssel stark gebogen, etwa von Halsschildlänge. Halsschild $1\frac{1}{2}$ mal breiter als lang, mit stark gerundeten Seiten, hinter der Mitte am breitesten, hinter dem Vorderrande eingeschnürt, mit rundlichem, tiefem Eindruck vor dem Schildchen, der vorne durch eine stumpf vorragende Erhebung herzförmig ausgerandet ist und nur wenig über die Mitte reicht, dicht

punktuliert, im Eindruck mit eingestreuten, großen, flachen Punkten, an den Seiten grob-runzlig punktiert, mit zwei undeutlich vertieften Haarbinden jederseits, im übrigen bei intakten Stücken sehr fein und kurz behaart. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als das Halsschild, einzeln gerundet vorgezogen, zur Schulter stark gerundet erweitert, seitlich parallel, zur Spitze gerundet verengt, kurz zugespitzt, die drei Basaleindrücke kräftig, die sie trennende Basis des dritten Zwischenraumes mäßig erhoben, die Schulterbeule deutlich, die Beule vor der Spitze obsolet, nach hinten feiner punktiert-gestreift, die Streifen auf der Spitze stärker vertieft, fein, großfleckig grau behaart, die Vorderschenkel stumpf-spitzig erweitert, die Vorderschienen am Innenrande mehr weniger tief zweibuchtig. Brasilien: Sta. Katharina; Venezuela. Long. 10—16 mm.

♂: Erstes und zweites Abdominalsegment, letzteres nur vorne in der Mitte mit tiefer Längsfurche.

♀: Nur das erste Abdominalsegment in der Mitte vertieft.

impressicollis Dej.

Dej. Cat. ed. II, p. 272; ed. III, p. 295.

Boh. Schönh. Cure. III, p. 35, No. 46.

Eindruck des Halsschildes nicht herzförmig 40a.

40a. Halsschild fettartig, matt, mit stark gerundeten Seiten, in der Mitte am breitesten, mit tiefem Eindruck vor dem Schildchen, vor demselben bis zum Vorderande abgeflacht, sparsam punktiert, Rüssel mäßig stark gebogen, etwa von Halsschildlänge. Fühler schlank, alle Geißelglieder länger als breit, das zweite fast doppelt so lang als das erste. Halsschild in der Mitte der Seiten mit einigen schwachen Runzeln und einer schwach behaarten Seitenbinde, Vorderrand fast gerade abgestutzt, seitlich hinter demselben schwach eingeschnürt, im Eindruck auf feiner Kiellinie. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als das Halsschild, Schultern scharf stumpfwinklig vortretend, die Spitzen der Flügeldecken scharf, aber kurz, nach hinten punktiert-gestreift, die Zwischenräume eben, Basalgruben tief, durch die gewölbte Basis des dritten Zwischenraumes getrennt, Schulter- und Anteapikalbeule

obsolet, äußerst fein, wenig dicht und kurz behaart. Vorder-
schenkel mit kleinem, scharfem Zähnchen, Vorderschienen
innen schwach zweibuchtig. Brasilien: Esperito Santo.
Long. 13 mm. uncticollis n. spec.

Halsschild nicht fettartig, Rüssel stark gebogen 41.

41. Mittelgrube des Halsschildes ohne oder mit sehr
feinem, abgekürztem Kielchen, hinter dem Vorderrande mit
seichter Furche 42.

Mittelgrube mit kräftigem, durchgehendem Kiel, hinter
dem Vorderrande ohne Furche vor dem Kiel 43.

42. Körper etwa von der Gestalt des *L. stupor*, die
größeren Exemplare nähern sich jedoch kleineren Stücken
des *L. peruvianus* Fst. aus Bolivia (Mapiri). Rüssel etwas
kürzer oder so lang als das Halsschild, besonders beim ♀
in sehr starker Kurve, fast knieförmig gebogen, glänzend.
Halsschild von der Basis nach vorne gerundet verengt, an
der Basis am breitesten, hinter dem Vorderrande leicht ein-
geschnürt, mit zwei seichten, leicht vertieften, behaarten
Furchen beiderseits, dicht punktulierte, auf der Scheibe zer-
streut ziemlich fein, an den Seiten dichter runzlig punktiert.
Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, die Seiten
parallel, nicht sehr stark zur Spitze gerundet verengt und in
deutliche Mucronen ausgezogen, die drei Basaleindrücke
leicht vertieft, die Schulter- und Spitzenbeule obsolet, die
feine Behaarung gleichmäßig oder etwas
streifig der Spitze zu, zuweilen sind die abwechselnden
Zwischenräume der Punktstreifen etwas mehr gewölbt.
Vorderschenkel stumpf-spitzig gezähnt, der In-
nenrand der Vordertibien kaum ausge-
buchtet. Brasilien: Rio Grande do Sul, Sta. Katharina;
Argentinien: Mendoza, Haut-Parana, S. Ignacio; Paraguay:
Conception. subacutus Boh.

Schönh. Curc. VII, p. 449, No. 72.

Körper größerer Stücke von der Gestalt eines *L. im-
pressicollis*, kleinere Stücke nähern sich mehr dem *L. subacutus*,
von dem diese Art vielleicht nur eine Rasse ist. Rüssel in bei-
den Geschlechtern kaum knieförmig geknickt, beim ♂ kaum,
beim ♀ gut von Halsschildlänge. Fühler kräftig, die letzten

Geißelglieder wenig quer. Halsschild dem des Vorhergehenden ähnlich, die Punkte in der Grube oft flach, undeutlich, auf den Rändern der Grube etwas größer tief eingestochen, an den Seiten verrunzelt, die zwei schwach vertieften Seiten gruben abgekürzt. Flügeldecken an der Basis einzeln gerundet vorgezogen, breiter als das Halsschild, zur Schulter gerundet erweitert, an der Spitze etwas klaffend, kurz zugespitzt, nach hinten feiner punktiert gestreift, die drei Basaleindrücke deutlich, durch die schwach kielförmige Basis des dritten Zwischenraumes geschieden, Schulter- und Anteapikalbeule deutlicher, Behaarung kurz, anliegend, grau, fleckig. Vorderschenkel mit spitzem, etwas hakenförmig nach vorne gekrümmtem Zahn, der Innenrand der Vordertibien mehr weniger tief zweibuchtig, zuweilen fast gehöckert. Peru: Chanchamayo; Bolivia: Mapiri. Long. 14·5—16 mm. peruvianus Faust.

Halsschild schwach gerundet nach vorne verengt, fast konisch, hinter dem Vorderrande seitlich deutlich eingeschnürt. Peru. discrepans ab. nova.

43. Von der breiten, kurzen Körperform des *L. curtulus* Fst.; von diesem schon durch die fast bis zum Vorderrande reichende Grube des Halsschildes, den kräftigen Mittelkiel in derselben und die grobe, runzlige Halsschildpunktierung leicht zu unterscheiden. Rüssel wenigstens von Halsschildlänge (♂) oder länger (♀), beim ♂ kräftig, beim ♀ etwas knieförmig gebogen. Fühler rotbraun, zweites Geißelglied länger als das erste, die letzten Glieder allmählich dicker, schwach quer. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, von der Basis nach vorne gerundet verengt, hinter der Mitte am breitesten, in der Grube undeutlich, auf den Rändern derselben und an den Seiten grob-runzlig punktiert, hinter dem abgestutzten Vorderrande seitlich schwach eingeschnürt. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als das Halsschild, einzeln gerundet vorgezogen, zu den Schultern stark gerundet erweitert, die Seiten parallel, zur Spitze gerundet verengt, kurz zugespitzt, mit drei tiefen Basaleindrücken, durch welche die Basis des

dritten Zwischenraumes emporgehoben wird, Schulter- und Spitzenbeule mäßig vortretend, zur Spitze feiner punktiert-gestreift, die Behaarung ist kurz, gleichmäßig, anliegend, grau; Flügeldecken wenig glänzend, das Halsschild glänzend. Die Vorderschenkel sind sehr stumpf, aber deutlich gezähnt, der Innenrand der Vordertibien kaum gebuchtet. Peru. Long. 13 mm. *bolivianus* Fst.

Die Mittelgrube des Halsschildes wie die Seiten grob punktiert, der Mittelkiel flacher, auch das Halsschild wie die Flügeldecken matt, die letzteren bräunlich-rot, wohl nicht ausgefärbt, die letzten Geißelglieder der Fühler nicht quer, so lang als breit. Bolivia: Mapiri. *discretus* var. nova.

Rüssel weniger stark gebogen, etwas kürzer als das Halsschild (♂). Halsschild breiter als lang, aber weniger stark quer, die Seiten von der Basis bis zur Mitte parallel, dann gerundet verengt, hinter dem Vorderrande kaum eingeschnürt, dieser an den Seiten hinter den Augen etwas gerundet vorgezogen, vor dem Schildchen mit eiförmiger, bis fast zum Vorderrande reichender Grube, die durch einen kräftigen Kiel geteilt ist, mäßig dicht, an den Seiten kaum gröber, nicht runzlig punktiert, behaart, Behaarung an den Seiten dichter. Flügeldecken wie beim Vorigen skulptiert und behaart, aber etwas schmaler und länger, zur Spitze weniger stark gerundet verengt und in längere, kräftige Spitzen ausgezogen. Die Vorderschenkel äußerst schwach stumpfwinklig erweitert. Paraguay. Long. 13 mm. Nach meinen Aufzeichnungen habe ich diese Art anfänglich als Varietät *gogasi* i. litt. von *peruvianus* Fst. bestimmt; mit diesem hat sie weniger Ähnlichkeit. *ravus* n. spec.

II. Flügeldecken zugespitzt, Schenkel ungezähnt.

44. Halsschildgrube fast den Vorderrand erreichend 45.

Halsschildgrube die Mitte nicht oder kaum erreichend 47.

45. Körper fast linear, Halsschild etwas breiter als lang, nach vorneschwach, fast geradlinig verengt, hinter dem abgestutzten Vorderrande stark,

von oben sichtbar eingeschnürt, jederseits knapp hinter der Mitte der Scheibe mit tiefem, querm Eindruck, der Eindruck vor dem Schildchen tief, nach vorne allmählich flacher, bis über die Mitte reichend, glänzend, Flügeldecken kurz zugespitzt, äußerst kurz behaart, glänzend. (Siehe auch oben unter Z. 35.) foveinotus n. spec.

Körper oblong

45a.

45a. Körper dicht, gleichmäßig behaart, matt. Rüssel dick, stark gebogen, Halsschild mit ovaler, fast den Vorderrand erreichender, im Grunde kräftig gekielter Grube, die Seiten des Halsschildes bis zur Mitte parallel, dann schwach gerundet, nach vorne verengt, kräftig, aber nicht runzlig punktiert, am Vorderrande mit schwach vortretenden, gerundeten Augenlappen, hinter dem Vorderrande seitlich schwach eingeschnürt. Flügeldecken mit seichten Basalgruben, kleiner Schulterbeule und obsoletter Anteapikalbeule, in kräftige Spitzen ausgezogen. (Siehe auch oben unter Z. 43.) ravenus n. spec.

Halsschild nicht oder nur obsolet gekielt, ohne gerundete Augenlappen, sehr fein punktiert oder mit stärkeren, tiefen Punkten besetzt

46.

46. Rüssel mäßig gebogen, etwas länger als das Halsschild (♀), in der Basishälfte schwach, gegen die Stirne eingebogen, Stirne flach mit sehr feinem, strichelförmigem Grübchen. Fühler kurz, die fünf letzten Geißelglieder quer. Halsschild etwas breiter als lang, die Seiten schwach gerundet, fast konisch nach vorne verengt, hinter dem abgestutzten Vorderrande nicht eingeschnürt, fein, auf der Scheibe zerstreut, an den Seiten dichter punktiert und dicht punktuliert, mit schmaler, nach vorne verengter, flacher, den Vorderrand erreichender Mittelfurche, fein, in der Mittelfurche und an den Seiten dichter behaart. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als das Halsschild, einzeln flach gerundet vorgezogen, zur Schulter gerundet erweitert, zugespitzt, an der Spitze dreieckig ausgeschnitten, punktiert-gestreift, die Schildchengrube

o b s o l e t, die Schultergrube deutlicher, die Basis des dritten Zwischenraumes kaum erhoben, kurz, fleckig behaart, Schulter- und Spitzenbeule wenig vortretend. Brasilien: S. Paulo. Long. 10 mm. 1 ♀. *planifrons* n. spec.

Rüssel gebogen, von Halsschildlänge, auf der Spitze seicht gefurcht. Stirne gewölbt mit rundlichem Grübchen. Halsschild wenigstens ein Drittel breiter als lang, die Seiten konisch nach vorne verengt, hinter dem Vorderrande nicht oder kaum eingeschnürt, die Grube vor dem Schildchen tief, fast den Vorderrand erreichend, dicht punktulierte, auf der Scheibe mit eingestreuten Punkten, an den Seiten fein gerunzelt mit wenig hervortretender Seitenbinde. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als das Halsschild, zu den Schultern schwach gerundet erweitert, die Basis einzeln flach gerundet vortretend, an den Seiten parallel, lang zugespitzt und mucroniert, mit drei tiefen Basalgruben, wegen vorragender Schulter- und Antepikalbeule, punktiert-gestreift, äußerst fein und kurz, auf der Spitze etwas länger behaart. Brasilien: Sta. Katharina. 2 ♂♂. Long. 9·5—11 mm. *subacutiformis* n. spec.

47. Linear, Rüssel gebogen, etwa von Halsschildlänge (♀), Fühler rötlich mit dunklem Knopf, die letzten Geißelglieder so lang als breit oder schwach quer. Stirne mit feinem, länglichem Grübchen. Halsschild konisch mit kaum gerundeten Seiten, hinter dem abgestutzten Vorderrande nur an den Seiten unten schwach eingeschnürt, vor dem Schildchen mit tiefem, schmalem, die Mitte nicht erreichendem Grübchen, vor dem Grübchen mit feinem, kurzem Strichel, dicht punktulierte mit eingestreuten kleinen, flachen Punkten, an den Seiten fein gerunzelt, mit queren Eindruck in der Mitte jederseits und wenig hervortretender, kurz behaarter Seitenbinde. Flügeldecken kaum breiter als das Halsschild, Schultern schwach stumpfwinklig vortretend, kurz zugespitzt, fein punktiert-gestreift, die Streifen nur auf der Basis, an den Seiten und auf der Spitze vertieft, die Basis einzeln gerundet vorgezogen, die Schildchengrube seicht, die Schultergrube obsolet, ohne Schulterbeule, die Spitzenbeule obsolet,

fein, kurz, kaum sichtbar behaart, die Haare an den Seiten und auf der Spitze länger. Beine mäßig schlank und lang, die Tarsen rötlich. Brasilien. Long 11 mm. 1 ♀.

evanescens n. spec.

Verlängert, oblong, Rüssel wenig gebogen, etwas länger als das Halsschild. Fühler rötlich-braun mit dunkler Keule, die fünf letzten Geißelglieder kaum quer. Stirne mit rundlichem Grübchen. Halsschild wenig breiter als lang, von der Basis nach vorne gerundet verengt, hinter dem abgestutzten Vorderrande seitlich deutlich eingeschnürt, vor dem Schildchen mit tiefer, die Mitte nicht erreichender Grube, ziemlich kräftig, undicht punktiert, an den Seiten mit lockerer Haarbinde, glänzend. Die Flügeldecken zylindrisch, wenig breiter als das Halsschild, mit wenig vortretenden, gerundeten Schultern, die Basis einzeln gerundet vorgezogen, die drei Basalgruben deutlich, die Basis des dritten Zwischenraumes kielförmig erhoben, Schulterbeule schwach, Spitzenbeule deutlicher, punktiert-gestreift, an der Spitze zugespitzt, fein und kurz, seitlich und auf der Spitze etwas länger behaart. In der Gestalt an *L. subloratus* m. erinnernd. Brasilien. Long. 14 mm. 1 ♀.

inermipes n. spec.

Halsschild wesentlich breiter als lang, mit stärker gerundet verengten Seiten, der Eindruck vor dem Schildchen die Mitte fast überragend, im Grunde mit stumpfem, stark abgekürztem, undeutlichem Kiel. Brasilien. Long. 15 mm. 1 ♀.

mutabilis var. nova.

III. Flügeldecken an der Spitze abgerundet, Schenkel gezähnt.

48. Flügeldecken hochgewölbt, hinter der Mitte am breitesten, gefurcht, mit ungleichartig entwickelten Zwischenräumen, ohne Spur von Schulter- und Anteapikalbeule

49.

Etwas von der Gestalt eines *L. loratus*. Rüssel gebogen, etwa von Halsschildlänge (♂) oder etwas länger (♀), in der Basishälfte fein, aber scharf gekielt. Stirne mit kleinem Grübchen. Fühler schlank, die zwei ersten

Geißelglieder gleichlang, oder das zweite etwas länger, die übrigen wenigstens so lang als breit. Halsschild so lang als breit, von der Basis zur Spitze gerundet verengt, hinter der Mitte am breitesten, hinter dem abgestutzten Vorderrande schwach eingeschnürt, vor dem Schildchen bis etwa zur Mitte seicht, gefurcht, wenig dicht, an den Seiten etwas dichter punktiert. Flügeldecken kaum etwas breiter als das Halsschild, linear, die Schulterecke scharf stumpfwinklig, die Basis gerundet vorgezogen, mit sehr seichter Schildchen- und etwas tieferer Schultergrube, fein und kurz, schwach fleckig, auf der abgerundeten Spitze etwas länger und dichter behaart. Beine schlank, Vorderschenkel gezähnt. Bolivia. Long. 13—14 mm. *f o r m o s u s n. spec.*

Die ganze Oberseite ziemlich dicht und fein grau, gleichmäßig behaart. Rüssel wenigstens so lang als Kopf und Halsschild zusammen, nicht gekielt. Halsschild etwas breiter als lang, die Seiten vor der Basis gerundet, dann fast geradlinig zur Spitze verengt, vor der Basismitte mit nach vorne dreieckig verflachter Grube, mit entfernten, undeutlichen, vor der Basis und an den Seiten mehr genäherten und deutlicheren, feinen Punkten besetzt, Schildchen- und Schulterindruck tief, die Spitze der Flügeldecken einzeln stumpfspitzig. Argentinien: S. Antonio. Long. 14·5—17 mm. (Siehe auch oben unter Z. 24.) *e l e g a n s n. spec.*

49. Halsschild mit darmartig gewundenen, groben Runzeln besetzt 50.

Halsschild dicht punktuiliert mit zerstreuten Punkten 51.

50. Die fünf innern Zwischenräume (der Nahtzwischenraum immer mitgezählt) der Flügeldecken rippenartig, gewölbt, der sechste, siebente und achte Zwischenraum mehr weniger rudimentär, bei manchen Stücken auch der sechste vollständig, aber schmaler. Rüssel etwa wie bei *L. bambalio* kräftig, gebogen, beim ♂ etwas kürzer, beim ♀ etwas länger als das Halsschild, etwa von Schenkeldicke, ziemlich dicht, doppelt punktiert, matt glänzend, die vertiefte Linie zwischen der Fühlerinserion gegen die Spitze verlängert. Das zweite Geißelglied der kräftigen Fühler

länger als das erste, die folgenden etwas länger oder so lang als breit, die Keule länglich oval, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, konisch, mit schwach gerundeten Seiten, hinter dem abgestutzten Vorderrand an den Seiten schwach eingeschnürt, mit vertiefter Mittellinie, die hinten in ein kleines Grübchen mündet, in und von derselben oft ein feiner Kiel; die darmartigen Runzeln nach vorne oft in zerstreute Punkte übergehend. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als das Halsschild, hinter der Mitte am breitesten, an der Spitze gemeinschaftlich stumpfwinklig abgerundet. Beine mäßig lang, kräftig, die Schenkel keulförmig verdickt, Vorderschenkel mit kräftigem Zahn, der beim ♂ an der Spitze schräg abgestutzt oder ausgerandet, beim ♀ spitz ist, die Mittelschenkel ebenfalls mit kleinem Zahn, Hinterschenkel ungezähnt. Venezuela. Long. 16—22 mm. Beschreibung Fausts mir unbekannt.

sculpturatus Faust.

Rüssel dicker als die Vorderschenkel, sehr schwach gebogen, wenig kürzer als das Halsschild (♀), zwischen der Fühlereinklenkung mit länglichem Grübchen. Fühler schlank, zweites Geißelglied wesentlich länger als das erste, nur die zwei letzten Glieder schwach, quer. Halsschild so lang als breit, konisch, mit schwach gerundeten Seiten, hinter dem Vorderrande nur an den Seiten und unten schwach eingeschnürt, der Vorderrand mit vorgezogenen, stumpfen Augenlappen, vor dem Schildchen mit rundem, tiefem Grübchen, welches nach vorne in eine seichte Mittelfurche ausläuft. Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, auf der Basis mit tiefem Schildcheneindruck; sie besitzen nur sechs gewölbte, kielförmige Zwischenräume: Nahtzwischenraum, dritter und fünfter und neunter, zehnter und elfter, der zweite und vierte ist auf schmale Querbrücken zwischen unregelmäßigen Grübchen reduziert, der Raum zwischen dem fünften und neunten Zwischenraum ist flach bis auf einige unregelmäßig verteilte, glänzende Körner, die Grübchen sind im Grunde dicht, grau behaart. Die Vorderschenkel besitzen einen recht-

eckigen, behaarten Zahn, die Mittel- und Hinterschenkel sind nicht gezähnt. Die Hinterbrust ist in der Mitte mit drei Kiellinien versehen. Columbia. Long. 23 mm. 1 ♀. (Coll. Hartmann, Fahrenau.)

lacunosus n. spec.

51. Rüssel stark gekrümmt, nicht sehr dicht, doppelt punktiert, beim ♂ kürzer, beim ♀ so lang als das Halsschild. Halsschild länger als breit, kegelförmig, hinter dem Vorderrande an den Seiten leicht eingeschnürt, oben etwas uneben, jederseits mit zwei bis drei flachen, schrägen Erhabenheiten, vor dem Schildchen tiefer und mehr rundlich, auf der Mitte kurz, rinnenförmig eingedrückt. Die Flügeldecken gleichmäßig gefurcht, in den Furchen seicht punktiert, der erste und zweite Zwischenraum an der Basis stark erhaben, mit feiner, nach hinten längerer Pubeszens, wenig dicht bekleidet. Die Vorderschenkel vor der Spitze in eine stumpfe Ecke erweitert. Bogota. Long. 14—17 mm. Nach Kirsch.

sulcatus Kirsch

Beiträge zur Käferfauna von Bogota. 1868. 198/9.

Die Flügeldecken punktiert-gestreift, die abwechselnden, ungeraden Zwischenräume (die Nahtzwischenräume mitgezählt) erhabener und breiter, die Punktstreifen dadurch paarweise genähert 52.

52. Rüssel beim ♂ etwas kürzer, beim ♀ etwa von Halsschildlänge, gebogen, dicker als die schwach gekeulten Vorderschenkel. Das zweite Glied der Fühlergeißel wesentlich länger als das erste. Halsschild etwas länger als breit, konisch, mit schwach gerundeten Seiten, hinter dem Vorderrande seitlich schwach eingeschnürt, der Länge nach stark gewölbt, vor dem Schildchen mit seichter, schmaler, abgekürzter Furche und feinem, durchgehendem Kiel, seitlich dünn, kurz behaart. Der vierte und sechste Zwischenraum der Flügeldecken teilweise, zuweilen auch der zweite fast so erhaben und glänzend, aber schmaler als die benachbarten, der achte stets vollkommen flach vertieft und vollständig dicht behaart, der zweite, vierte und sechste nur an den Stellen

dicht behaart und matt, welche vertieft bleiben; die Flügeldecken erscheinen dadurch streifig behaart. Vorderschenkel mit ziemlich großem, spitzem Zahn. Columbia, Venezuela, Brasilien. Long. 13—22 mm. Nach Desbrochers Bestimmung! Mir ist die Beschreibung unbekannt. Ich habe diese Art früher für *L. rojasi* Jek. gehalten.

lineatus Jek.

Rüssel dicker als die Vorderschenkel, etwas kürzer als das Halsschild und etwas stärker gebogen. Das erste und zweite Fühlergeißelglied gleich lang. Halsschild kaum etwas länger als breit, konisch, mit geraden Seiten, hinter dem Vorderrande seitlich schwach eingeschnürt, glänzend, vor dem Schildchen mit rundlichem Grübchen, davor mit kurzer, seichter Furche, seitlich jederseits mit zwei seichten, queren Eindrücken, der Länge nach kaum gewölbt. Die ungeraden Zwischenräume der Flügeldecken, der siebente nur nach hinten, viel breiter und höher als die geraden, der sechste, siebente und achte weit hinter der Basis miteinander verschmolzen, die Streifen seicht gekerbt, Behaarung nur auf der Spitze deutlich, der Basalrand der einzelnen gerundet vorgezogenen Flügeldecken emporgehoben; bei einem Exemplare sind auch die Flügeldecken schlanker und an den Seiten nur wenig gerundet erweitert. Die schwach gekaulten Vorderschenkel vor der Spitze stumpf gezähnt. Venezuela. Long. 13—13.5 mm. Diese Art hielt ich früher für *sulcatus* Kirsch. *L. vittatus* Jek. i. litt. Rojas: Ann. Soc. ent. France, 1857. 330.

rojasi Jek.

Journ. of Entom. I. 1860. London.

*

Neubeschreibungen.

Lixus caudiger n. spec. (caudifer m. i. l. olim nec Leconte).
Brasilien: Theresopolis. Long. 8.5—9 mm.

Elongato-linearis, niger, antennarum basi tarsisque fuscis, subtiliter griseopubescens. Antennae subtiliores, articulo primo funiculi secundo nonnihil brevior, articulis sequentibus haud transversis. Rostro arcuato, subfiliformi (♂) aut

filiformi (♀), dense rugoso-punctato, prothorace vix brevior (♂) aut nonnihil longior (♀). Prothorax latitudine basali nonnihil brevior (♀) aut aequilongus (♀), maxima latitudine ante basin, apicem versus rotundato-angustatus, apice truncatus, infra apicem vix constrictus, basi leviter bisinuatus, ante scutellum obsolete foveolatus, medio subtiliter carinulatus, disperse punctulatus, interstitiis punctorum ruguloso-punctulatis. Elytris parallelis, basi prothorace haud latioribus, nonnihil constrictis, apicem versus rotundato-angustatis atque in spinam longam productis, basi circa scutellum late impressis, angulis humeralibus rectangulatis, subtiliter punctato-triatis, striis basi, apice lateribusque nonnihil profundioribus, sine impressione ante apicem, linea dorsali usque ad apicem recta, pube depressa grisea haud dense adpersis. Pedibus mediocribus, femoribus anticis validioribus, dente minuto armatis, posticis gracilioribus, muticis.

Ausgezeichnet durch die dornförmigen, etwa einen Millimeter langen, geraden, aneinander liegenden Spitzen der Flügeldecken und deren durchaus gerade Profillinie. Von schmaler, linearer Gestalt, schwarz, die Wurzel der Fühler und ihre Geißel, die Tarsen oder auch die Schienen bräunlich-gelb, wenig dicht anliegend, grau behaart. Rüssel dünner als die Vorderschenkel, beim ♀ dünner, fast fadenförmig, beim ♂ kaum von Halsschildlänge, beim ♀ etwas länger als das Halsschild, dicht runzlig-punktiert. Das Halsschild kaum so lang als hinten breit (♂) oder so lang als breit (♀), von der Basis nach vorne schwach gerundet verengt, an der Spitze abgestutzt, die Basis schwach zweibuchtig, vor dem Schildchen mit rundem, flachem Grübchen, in der Mitte mit feinem, abgekürztem Mittelkiel, wenig dicht, flach punktiert, zwischen den Punkten dicht runzlig-punktuliert. Flügeldecken von Halsschildbreite, an der Basis seitlich etwas eingeschnürt, die Seiten parallel, zur Spitze schwach gerundet verengt, mit flachem Schildcheneindruck, ohne Schulter- und Anteapikalbeule, die Punktstreifen sind fein, beim ♀ auf der Scheibe kaum vertieft, die Zwischenräume der Streifen sehr fein punktuliert. Die kräftigeren Vorderschenkel sind stumpf

gezähnt, die wesentlich schlankeren Hinterbeine sind nicht gezähnt.

Den ursprünglich dieser Art beigelegten Namen *caudifer* m. i. l. mußte ich in *caudiger* umwandeln, weil der erstere von Leconte (Proc. Am. Soc. XV, p. 156) bereits an eine nord-amerikanische Art vergeben ist.

*

Lixus spinipennis n. spec. Brasilien: Mendes, Rio Janeiro. Long. 11—12 mm.

Elongato-linearis, niger, antennarum basi tarsisque piceis, nitidus, pube brevi, grisea, depressa obsitus; rostro tenuiore, arcuato, carinato, subtiliter dense punctulato, nitido; antennarum funiculi articulis duobus primis aequilongis; prothorace latitudine basali vix brevior, maxima latitudine post medium, apicem versus magis quam basin versus rotundato-angustato, apice truncato, basi besinuato, carinula apicem versus abbreviata instructo, ante scutellum obsolete impresso, parce varioloso-punctato et dense punctulato; elytris parallelis, prothorace haud latioribus, apicem versus rotundato-angustatis, in spinas longiores, parallelas productis, pone basin lateraliter constrictis, regione circumscutellari late impressis, striato-punctatis, punctis ante apicem evanescentibus, interstitiis in disco planis, nitidis, subtiliter griseo-pubescentibus, fasciis duabus, postmedianis, obliquis decoratis, linea dorsali usque ad apicem recta; pedibus anticis validioribus, femoribus acute dentatis, posticis muticis.

Mas: rostro prothorace aequilongo, crassiore, densius punctulato.

Femina: rostro prothorace nonnihil longiore, minus dense punctato.

Dem *L. caudiger* sehr ähnlich, von demselben durch bedeutendere Größe, feiner und auch beim ♂ kaum runzlig punktierten, sehr fein gekielten Rüssel, viel gröber und tiefer punktiertes Halsschild, feiner und nur gereiht punktierte Flügeldecken, in beiden Geschlechtern vollkommen ebene, kaum erkennbare punktierte Zwischenräume der Punktreihen, welche nur auf der

Basis und Spitze, sowie an den Seiten etwas vertieft sind, und durch die zwei kahleren, schiefen Binden auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken, von denen die vordere in der Mitte des Seitenrandes beginnt und sich zum dritten Nahtviertel zieht, während die hintere sich unter der kaum angedeuteten Spitzenbeule befindet. Die Vorderschenkel sind schärfer gezähnt, die Dornen der Flügeldecken-spitzen etwa 1.5 mm lang.

Zwei Stücke (♂ und ♀), vom Naturalienhändler le Mout in Paris stammend, in meiner Sammlung.

*

Lixus hastatus n. spec. 1 ♀ aus Argentinien, Hochland von Parana, Mission San-Ignacio. Long. 10 mm.

Elongatus, niger, griseo-pubescent; rostrum crassitudine femorum, valde arcuatum, nitidum, subtiliter remote punctulatum, thorace nonnihil longius. Antennarum funiculi articulum 2. primo multo longius, primum latitudine vix longius. Thorax transversus, a basi apicem versus rotundato-angustatus, apice subtruncatus, disco remote punctatus et confertim punctulatus, medio longitudinaliter sulcatus, pube grisea haud dense vestitus. Elytra sublinearia, basi thorace nonnihil latiora et singulatim paulo producta, apicem versus rotundato-angustata, in spinas parallelus producta, punctato-striata, basi subtrifoveolata, ante apicem valde convexa, pube subtili grisea aequaliter tecta. Femora antica subtus obtusedentata, posteriora mutica.

Mit *L. caudifer* und *spinipennis* hat die neue Art die in zwei lange, parallele Dornen ausgezogenen Flügeldecken gemeinsam, ist aber leicht zu unterscheiden durch stark gebogenen Rüssel, den queren Halsschild mit tiefer, den Vorderrand fast erreichender Mittelfurche, die zur Spitze stark herabgewölbten Flügeldecken und die verhältnismäßig breitere Gestalt.

*

Lixus inflexofemoratus n. spec. Columbia, Ecuador, Peru. Long. 15—18 mm.

L. columbiano Faust subsimilis, sed thoracis et elytrorum sculptura, femoribus omnibus dentatis, anticis basi subito

inflexis imprimis diversus. Niger, nitidus, griseo-pubescent; antennis gracilibus, funiculi articulis duobus primis elongatis, aequilongis, ultimis latitudine vix brevioribus; rostro curvato, valido, thorace cum capite brevior (♂) aut nonnihil longiori (♀); thorace latitudine postica aequilongo, conico, lateribus rectis, apice truncato, pone oculos denticiliato armato, basi bisinuato, intra apicem nonnihil constricto, supra convexo, basi foveola lata subcordiformi impresso, dorso medio ruguloso vage punctato, pube subtili adpersus, lateribus vittis duabus impressis, abbreviatis ornato; elytris subparallelis, basi prothorace latioribus, angulo humerali rectangulariter prominulo, apice acuminatis, basi pone scutellum et humeros late impressis, striato subfoveolatis, lateraliter imprimis rugis transversis irregulariter obsitis, interstitio tertio ante apicem, nono basi gibboso; pedibus gracilioribus.

♂: femoribus anticis dente magno, hamato armatis;

♀: femoribus anticis dente acuto armatis.

Dem *L. columbianus* Faust nahestehend, von dem sich die neue Art leicht durch folgende Merkmale unterscheidet: das Halsschild besitzt vor dem Schildchen einen breiten, vor der Mitte unbestimmt begrenzten und durch eine stumpfe Erhabenheit geteilten Eindruck und die groben Runzeln beiderseits desselben. Die Flügeldecken sind an der Basis breiter als das Halsschild, der Schulterwinkel ragt seitlich scharf stumpfwinklig vor, sie sind grubchenartig gereiht-punktiert, hinter der Schulter auf dem sechsten bis achten Zwischenraum seicht eingedrückt, der Eindruck reicht, in der Mitte, durch Querbrücken der Punkte unterbrochen, bis vor die Spitze, der Eindruck hinter dem Schildchen ist tief, vor der Spitze bildet der dritte Zwischenraum (die Naht mitgezählt) eine glänzende, vorragende Schwiele; durch dieses Merkmal unterscheidet sich die Art von allen südamerikanischen Arten, die mir bekannt wurden, da die Anteapikalbeule bei diesen durch die Spitze des vierten bis sechsten Zwischenraumes gebildet wird. Die Behaarung ist auf den Punkten dichter und länger und bildet punktförmige Makel, gegen die Spitze verdichtet sie sich am Seitenrande zu einer

Seitenbinde. Die Vorderschenkel sind im basalen Drittel seitlich gleichsam nach einwärts geknickt, so daß sie an der Außen(Hinter-)seite ausgebuchtet, an der Innen(Vorder-)seite buckelartig vorgewölbt sind. Beim ♂ ist das erste und zweite, beim ♀ nur das zweite Abdominalsegment in der Mitte gefurcht. Mit *L. hybrida* kann die neue Art kaum verwechselt werden, da erstere nicht die geringste Spur einer Beule vor der Spitze der Flügeldecken besitzt.

*

Lixus hybridus n. spec. Columbia: St. Antonio, auf einer Höhe von 2000 m. Long. 16:5 mm. 1 ♂.

L. columbiano Fst. affinis. Niger, griseo-pubescens. Rostro valido, curvato, prothorace aequilongo, dense punctulato, nitido; fronte subtilius densiusque punctulato, opaco, foveolato; prothorace subcionico, longitudine paulo latiore, lateribus nonnihil rotundatis, apice truncato, pone oculos dente obtuso, ciliato armato, pone apicem vix constricto, medio sulco angusto, apicem versus abbreviato instructo, dorso subtiliter ruguloso punctato, nonnullis verucis minutis, disco vix conspicuis obsito, vitta laterali, recta, subsulciformi ornato; elytris elongato ovatis, post medium latissimis, basi prothoracis vix latioribus, singulatim rotundato productis, pone humeros leviter constrictis, apicem versus rotundato-angustatis, vix acuminatis, apice de flexa, striato-punctatis, interstitiis scabris, impressione basali atque gibbere anteapicali nullis, pube brevi apicem versus densius adspersis; femoribus anticis dente rectangulari armatis, tibiis anticis arcuatis, aequilatis.

Ausgezeichnet durch den vollständigen Mangel einer Anteapikalbeule und von Basalgruben auf den Flügeldecken, die seichte, schmale, nach vorne abgekürzte Mittelfurche des Halsschildes, die einfachen, gebogenen, am Innenrande nicht gebuchteten, gleichbreiten Vordertibien und Form der Flügeldecken, deren größte Breite hinter der Mitte liegt.

Rüssel gebogen, kräftig, etwa von Halsschildlänge, dicht punktuliert, glänzend. Stirne feiner und dichter punktuliert als der Rüssel, matt, mit kleinem Grübchen. Erstes und zweites

Geißelglied der schwarzen Fühler gestreckt, gleichlang, die folgenden Glieder so lang wie breit, das letzte quer. Halsschild wenig breiter als lang, konisch, mit geradlinig nach vorne verengten Seiten, an der Spitze abgestutzt mit stumpfem, gewimpertem Zahn hinter den Augen, hinter dem Vorderrande schwach eingeschnürt, die gewölbte Scheibe dicht, mäßig fein, runzlig punktulierte mit einigen zerstreuten kleinen Schwielen, mit seichter, vor der Mitte verschwindender, schmaler Mittelfurche, auf der Scheibe kaum sichtbar, an den Seiten länger, undicht behaart, mit seicht vertiefter, gerader Haarbinde. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als das Halsschild, schwach eingeschnürt, die Basis einzeln gerundet vorgezogen, die Seiten nach hinten schwach divergierend, größte Breite hinter der Mitte, zur Spitze gerundet verengt mit sehr kurzer, herabgebogener Spitze, ohne basale Eindrücke hinter dem Schildchen und über der Schulter, nur der Innenrand des Nahtzwischenraumes etwas niedergedrückt, vor der Spitze ohne die geringste Spur einer Beule, mäßig fein, gestreift-punktiert mit zahlreichen queren Unebenheiten auf den Zwischenräumen und einem seichten Eindruck im ersten Drittel hinter den Schultern, fein und kurz, auf der Spitze des Naht-, des dritten, fünften und siebenten Zwischenraumes dichter und länger grau behaart. Bauch fein punktulierte, länger, aber wenig dicht behaart, glänzend, das erste Segment mit seichter Mittelfurche. Die Vorder-schenkel mit kräftigem, rechteckigem Zahn, Hinterschenkel ungezähnt.

*

Lixus anthrax n. spec. Brasilien: Sta. Katharina (1 ♂, 2 ♀). Long. 24—25 mm.

Oblongus, niger, parum nitidus, tenuissime griseo-pubes-cens. Rostrum validum, arcuatum, nitidum, in utroque genere thorace longius. Antennarum funiculi articulis duobus primis elongatis, aequilongis. Thorax exacte conicus, latitudine vix brevior, apice truncatus, pone oculos lobo dentiformi instructo, pone apicem utrinque constrictus, supra paulo convexus, basi parum profunde impresso, dorso carinula humili, abbreviata instructo, remote punctatus, sub-

tilissime densius punctulatus, disco tuberculis nonnullis instructus, utrinque vitta laterali ornatus. Elytra parallela, basi thoracis vix latiora, apicem versus rotundato attenuata, apice acuminata deflexa, remote seriatim punctata, basi pone scutellum late, supra humeros profunde excavata, ante apicem leviter gibbosa. Pedes validi, femoribus anticis dentatis, posticis muticis.

Mas: segmentis duobus primis medio profunde longitudinaliter impressis.

Fem.: segmento primo ante apicem impresso.

Die neue Art hat etwa die Gestalt und das Aussehen eines großen *L. bambalio* Germ. und unterscheidet sich von ihm durch längeren Rüssel: er ist beim ♂ etwa ein Viertel, beim ♀ etwa ein Drittel länger als das Halsschild an den Seiten, das Halsschild ist vollkommen konisch mit gerade nach vorne verengten Seiten und fast ebenso lang als hinten breit, die Scheibe ist entfernt punktiert, zwischen den Punkten eben und dicht punktuliert mit einer geringen Anzahl von glänzenden Körnern vor und hinter der Mitte. Die Flügeldecken sind in kurze, abwärts gebogene Spitzen ausgezogen; bei *bambalio* sind die Spitzen länger und wagrecht nach hinten gerichtet oder schwach aufgebogen. Nur die Vorderschenkel sind gezähnt, bei *bambalio* sind auch die hintern Schenkel mit kleinem Zahn versehen. An den Fühlern sind die beiden ersten Geißelglieder gleichlang, bei *bambalio* das zweite Glied deutlich länger als das erste. Die beiden ersten Bauchsegmente des ♂ sind in der Mitte tief der Länge nach gefurcht, bei *bambalio* sind dieselben sehr seicht, oft undeutlich eingedrückt.

*

Lixus bisarmatus n. spec. Brasilien: Sta. Katharina, Rio Santo (Brit. Museum); Sao Paulo.

♂ coll. mea. Long. 18—23 mm.

♀ *L. obliquatus* Deyr. i. l. ? (Brit. Museum.)

♀ *limbifer* var. nova, Brasilien (2 ♀♀). Long. 21—23 mm. (Coll. mea.)

L. obliquatus Deyr. (*parallelus* Dej.) sensu Desbrochers.

Oblongus, niger, tenuissime pubescens, thorax vitta laterali, elytra margine, sutura et duabus vel tribus vittis obliquis ornata. Rostrum curvatum, crassum, ♂ thorace brevius, ♀ thoraci aequilongum. Antennarum funicula articulis duobus primis elongatis, articulo primo secundo longiore. Thorax exacte conicus, latitudine postica aequilongus, apice truncatus, pone apicem lateraliter constrictus, dorso medio carinula obsoleta plus minusve abbreviata instructus, ante scutellum fovea rotunda, parum profunda, medium versus subcordiformi insculptus, opacus, valde remote, obsolete punctatus et densius subtilissime punctulatus, disco inaequalis, saepe tuberculis nonnullis obsoletis, pone apicem rugulis parallelis longitudinalibus instructus. Elytra parallela, thorace nonnihil latiora, basi singulatim rotundato producta, apicem versus subito angustata, breviter mucronata, apice ipsa divaricata, basi haud profunde late triimpressa, ante apicem transverse depressa, striato-punctata. Pedes robusti, femoribus anticis acute dentatis, posticis muticis.

Mas: tibiae anticae intus medio dente recto magno instructae.

Femina: tibiae anticae intus medio dente parvo instructae.

Femina: var. *limbifer*: tibiae anticae intus muticae.

Auch diese Art gehört zu den Verwandten des *L. bambalio* Germ. und unterscheidet sich von ihm durch folgende Merkmale: 1. Durch die Zeichnung der Flügeldecken: die feine und äußerst kurze Behaarung wird auf der Naht, dem Seitenrande und zwei bis drei schiefen Binden länger und dichter; die vorderste, in der Regel undeutliche Binde beginnt hinter der Schulter und zieht sich zur Mitte der Naht, die zweite entspringt in der Mitte des Seitenrandes und zieht sich zum Ende des zweiten Drittels der Naht, die dritte geht vom Ende des zweiten Drittels des Seitenrandes über die Spitzenbeule hinweg und endigt vor der Spitze. 2. Der Rüssel ist beim ♂ deutlich kürzer, beim ♀ kaum so lang als das Halsschild. 3. Das zweite Geißelglied der Fühler ist deutlich kürzer als das erste, bei *bambalio* ist das Umge-

kehrte der Fall. 4. Durch das konische Halsschild und die zwar unebene, aber nie runzlige Scheibe desselben. 5. Durch die zur Spitze schneller und ausgeschweift verengten Flügeldecken mit deutlichen, durch einen dreieckigen Ausschnitt getrennten, wagrechten oder etwas herabgebogenen, kurzen Mucronen. 6. Durch die Bewaffnung der Vordertibien; dieselben besitzen in der Mitte der Innenkante einen beim ♂ kräftigen, zur Schiene senkrechten Dorn, beim ♀ ein kleines, scharfes Zähnchen. Bei der Varietät *limbifer* fehlt diese Auszeichnung vollständig oder ist höchstens angedeutet. Da die Entwicklung dieser Bewaffnung zu variieren scheint, und andere Unterschiede nicht zu beobachten sind, ist die Aufstellung einer neuen Art nicht rätlich.

Ein ♀ des *bisarmatus* im Brit. Museum führt die Bezeichnung *L. obliquatus* Deyr., dessen Beschreibung mir nicht zugänglich ist. Desbrochers hat einen *limbifer* ebenfalls als *L. obliquatus* Deyr. (*parallelus* Dej.) bestimmt.

Von *L. anthrax* unterscheidet sich die neue Art durch kürzeren Rüssel, kürzeres zweites Fühlergeißelglied, die Zeichnung der Flügeldecken, die bewaffneten Vorder-schienen, stärker gezähnte Vorderschenkel etc.

*

Lixus bisinuatus n. spec. Brasilien: Sao Paulo. 1 ♂. Long. 15 mm. (Coll. mea.)

Oblongus, niger, nitidus, cinereo pubescens. Oculi oblongi, haud prominuli. Antennae validae, nigrae, funiculi articulum primum secundo aequilongum. Rostrum validum, teres, arcuatum, thorace brevius, subremotum punctatum et densius punctulatum; fronte convexo, foveolato, confertim punctulato. Thorax longitudine paulo brevior, apice truncatus, intra apicem lateraliter leviter constrictus, lateribus pone stricturam obliquis, rotundato ampliatiss, maxima latitudine ante basin, basi bisinuatus, disco modice convexus, breviter, lateraliter densius pubescens, disco remote punctatus, coriaceus, basi ante scutellum vix impressus. Elytra parallela, basi singulatim valde rotundato-producta, ad humeros rotundato-ampliata, apicem versus rotundato-attenuata, brevissime

obtuse acuminata, seriatim punctata, punctis apicem versus minus profundis, ante apicem depressa, interstitiis praesertim lateraliter transversim rugosis, pone scutellum et supra humeros leviter impressa, cinereo, apice densius pubescentia, utrimque vittis duabus obliquis, sagittiformibus, altera pone medium, altera ante apicem, ornata. Pedes breviores, validi, femoribus anticis dente parvo armatis, tibiis anticis intus medio gibere obtuso instructis. Abdominis segmentum primum medio leviter impressum.

Die neue Art erinnert durch ihre Gestalt und die Zeichnung der Flügeldecken stark an *L. bisarmatus* m., unterscheidet sich aber durch folgende Merkmale: Die Fühler sind kürzer, die beiden ersten Geißelglieder gleichlang und die folgenden quer, das Halsschild ist verhältnismäßig kürzer, an den Seiten etwas gerundet erweitert, hinter dem Vorderrande weniger scharf eingeschnürt, deutlicher und dichter punktiert, die Punkte scharf umgrenzt, der Eindruck vor dem Schildchen fast ganz geschwunden, die Seiten sind im ganzen dichter und länger behaart, eine scharf begrenzte Seitenbinde fehlt infolgedessen, die Schultern der Flügeldecken treten stärker gerundet hervor, die Spitze ist äußerst kurz, der Zahn der Vorderschenkel ist klein, spitz, der Innenrand der Vordertibien stumpf gehöckert.

*

Lixus capitalis n. spec. Rio Janeiro. Long. 19·5 mm. 1 ♀. (Coll. mea.)

Niger, subtilissime, vix conspicue pubescens. Rostrum subrectum, thorace longius, disperse subtiliter punctatum et punctulatum, nitidum, fronte foveolato, subtilissime dense punctulato. Antennae fuscae, clavo nigra, graciliores, funiculi articulo secundo primo longiore, ceteris longitudine haud latioribus. Thorax conicus, latitudine maxima haud brevior, antice truncatus, pone apicem lateraliter et subtui leviter constrictus, ante medium basis fovea rotunda excavatus, pone medium lateraliter transverse profunde impressus, disco inaequalis, disperse punctatus, interstitiis punctorum subtilissime, minus dense punctulatus, opacus.

Elytra thorace latiora, angulo humerali obtuso, post angulum nonnihil constricta, basi singulatim subrotundato producta, lateribus parallelis, apicem versus rotundato angustata, acuminata, punctato-striata, striis et punctis apicem versus evanescentibus basi circascutellari late et profunde, supra humeros fossula minore, carinula interjecta, impressa, callo anteapicali vix conspicuo. Femora antica dente magna armata, tibiis intus medio gibbosis.

Am nächsten dem *L. cavipennis* Fst. stehend, von demselben verschieden durch fast geraden (von der Seite gesehen), zur Spitze etwas verjüngten Rüssel, mehr unebenes, an der Seite knapp hinter der Mitte quer eingedrücktes Halsschild, längeres zweites Geißelglied der Fühler (bei *cavipennis* ist das zweite kürzer als das erste), länger ausgezogene Flügeldeckenspitzen, größeren und spitzeren Schenkelzahn und in der Mitte des Innenrandes gehöckerte Vorderschienen, im ganzen etwas schmäleren Körper etc. Sehr nahe steht er auch dem *L. pulvinatus* Boh., von dem er sich unterscheidet durch geraderen, längeren Rüssel, einfaches, rundliches Grübchen auf der Mitte der Halsschildbasis, etwas längeres, schmäleres Halsschild, gegen die Spitze nicht so stark gerundet verengte, in längere Spitzen ausgezogene Flügeldecken etc.

*

Lixus dubiosus n. spec. Brasilien: Sta. Katharina. Long. 14.5 mm.

Oblongus, niger, subtilissime, elytrorum apice lateribusque longius parce pubescens. Rostrum validum, modice, arcuatum, thorace aequilongum, ante medium carinulatum, punctatum. Antennae validae, funiculi articulo secundo primo longiore, articulis sequentibus transversis. Thorax latitudine postica brevior, a basi apicem versus subrotundato-angustatus, apice truncatus, pone apicem constrictus, dense ruguloso-punctatus et punctulatus, medio ante basin fovea rotunda excavatus, medio carinatus et tuberculis nonnullis obsitus, lateribus vitta pubescente subsulcata, pone apicem suleis semicircularibus profundioribus juxta carinem exsculptus. Elytra basi singulatim rotundato producta, latitu-

dine thoracis haud latiora, humeris rotundato ampliatis, lateribus apicem versus paulo rectelineatim, apice citius rotundato angustata, sutura obtuse paulum producta, punctato-striata, inerstitiis coriaceis, opocis, basi foveis tribus, carinula interjecta, distinctis. Femora antica acute dentata, tibiis anticis intus bisinuatis. Segmentum primum et secundum abdominis medio longitudinaliter fossulatum.

Die neue Art steht dem *L. aemulus* m. und *tubulatus* m. nahe, beide sind mehr gleichbreit, beiden fehlt der Rüsselkiel, ersterer besitzt dünneren Rüssel, schlankere Fühler, das Halsschild ist gröber runzlig-punktiert, es fehlen ihm die beiden halbmondförmigen Eindrücke hinter dem Vorderrande, die Seiten des Halsschildes sind von der Basis bis zur Mitte parallel, dann gegen die Spitze verengt, es fehlen die Tuberkeln auf der Mitte der Scheibe neben dem kräftigeren, aber flachen Mittelkiel, die Flügeldecken haben parallele Seiten und sind gegen die Spitze nicht plötzlich, sondern allmählich gerundet verengt und schärfer, wenn auch sehr kurz zugespitzt; der letztere besitzt fast quadratisches, an den Seiten etwas gerundetes, hinter dem Vorderrande stark abgesetztes, entfernt punktiertes, auf der Scheibe nicht gerunzeltes Halsschild mit länglicher Grube vor der Mitte des Hinterrandes, die vorne durch eine stumpfe, gekielte Erhabenheit ausgerandet ist, die Flügeldecken sind vorne gröber, gereiht punktiert, die Zwischenräume hier unregelmäßig unterbrochen, gegen die Spitze weniger gerundet verengt und schärfer, wenn auch kurz zugespitzt etc. Einige Ähnlichkeit hat *dubiosus* auch mit *carinellus* Boh., dieser hat jedoch ungekielten Rüssel, längeres, konisches, gröber gerunzeltes Halsschild mit längerer durch den Kiel geteilte Furche, zylindrische Flügeldecken mit obsoleten Humeralgrübchen, zwei gleichlange erste Fühlergeißelglieder etc.

*

Lixus tubulatus n. spec. Ecuador: Paraniba. Long. 14 mm. (Coll. mea.)

Niger, parce griseo-pubescens. Rostrum nonnihil arcuatum, validum, teres, thorace vix brevius. Antennae fuscae, graciles, funiculi articulis ultimis transversis. Thorax sub-

quadratus, lateribus leviter rotundatis, apice truncatus, pom apicem evidenter constrictus, disco confertim punctulatus, punctis variolosiformibus immixtis, haud rugulosus, lateribus ruguloso-punctatus, vitta immersa basin versus abbreviata ornatus, ante scutellum fovea rotunda, ad medium prolongata et hic carina obtusa divisa instructus. Elytra basi thorace nonnihil latiora, humeris acute rectangulatis, lateribus parallelis, apice breviter acuminata, punctato-striata, a basi ultra, medium punctis distantibus, variolosiformibus, interstitiis hic interruptis, apicem versus subtiliter striato-punctata, callo humerali fere nulla, anteapicali obsoleto, tribus foveis basalibus haud profundis, maculatim pubescentia. Femora antica obtuse dentata, tibiae vix bisinuatae.

Dem *L. aemulus* m. am nächsten verwandt, verschieden durch die annähernd quadratische Form des Halsschildes mit etwas gerundeten Seiten und die von oben sichtbare Einschnürung desselben hinter dem Vorderrande, das tiefe Grübchen vor der Mitte des Hinterrandes, das sich bis zur Mitte in Form zweier Äste, die durch einen stumpfen, abgekürzten Kiel getrennt werden, erstreckt, den dickeren, stielrunden Rüssel, die auf den vorderen zwei Dritteln der Flügeldecken gereihten grübchenförmigen Punkte, deren Zwischenräume unregelmäßig unterbrochen sind, während auf dem letzten Drittel sehr feine Punktstreifen vorhanden sind, die seichten Basaleindrücke, die scharf gezähnten Vorderschenkel etc. Auch mit *L. dubiosus* einigermaßen verwandt, durch fehlenden Rüsselkiel, andere Halsschildform und -skulptur, zylindrische Flügeldecken etc. leicht von ihm zu unterscheiden.

*

Lixus brevis n. spec. Brasilien. Long. 12 mm. (Coll. mea.)

Niger, griseo pubescens. Rostrum curvatum, longitudine thoracis, dense punctulatum. Antennae subgraciles, funiculi articulis ultimis vix transversis. Thorax transversus, subquadratus, lateribus modice rotundato-amplius, ante medium latitudine basali, margine antica truncatus et pone marginem constrictus, disco parce, lateribus densius vix ruguloso-variolosus, confertim

punctulatus, medio basis usque medium disci haud profunde, leviter impressus, subtilissime carinulatus, lateribus vitta pubescente ornatus. Elytra basi thorace aequilata, humeris rotundato-ampliatis, lateribus parallelis, apicem versus rotundato-angustatis, apice brevissime acuminata, basi supra humeros et in medio haud profunde excavata, callo anteapicali obsoleto, pube grisea aequaliter applicata tecta. Femora antica obtuse dentata, tibiis intus subbisinuatis.

Sublobatus var. nova. Brasilien: Santa Cruz. Long. 13 mm.

Antennarum funiculus validus, articulis apicem versus valde transversis, thoracis margine antica supra paulo emarginata, pone oculos non nihil rotundato-producta, medio thoracis haud carinulata, vitta laterali nulla, elytra ab humeris apicem versus rectelineate modice, apice citius rotundato-angustata, pubescentia elytrorum subtilissima, vix conspicua, apice ipso obtuse accuminata. Femora antica paulo acutius dentata.

Diese Art bildet mit *curtulus* Faust, *brasilianus* m. eine kleine Gruppe kurz und mehr weniger breit gebauter Arten mit stark gekrümmtem, etwa halsschildlangem Rüssel. Ähnliche Gestalt besitzen ferner *bolivianus* Faust. und *ravus* m., die sich vor allem durch die abweichende Halsschildskulptur unterscheiden. Einigermassen nähert sich den letzteren *brevis* und seine Varietät hinsichtlich dieser Skulptur, indem die Halsschildgrube die Mitte erreicht; aber sie ist wesentlich seichter, bei *bolivianus* erreicht sie fast den Vorderrand und ist tiefer.

*

Lixus hispaniolus n. spec. Brasilien: Provincia Goyas. Long. 10·5 mm. (Coll. mea.)

Linearis, niger, antennarum scapo funiculoque et unguiculis fuscis, subtiliter, vitta laterali thoracis longius et densius griseo-pubescent, nitidus. Rostrum arcuatum, validius, teres, substrigoso dense punctulatum. Frons foveola punctiformi insculpta. Antennarum funiculi articulo secundo primo paulo longiore, ceteris latitudine haud vel vix brevioribus.

Thorax conicus, latitudine maxima haud brevior, confertim punctulatus, punctis majoribus immixtis, apice truncatus, pone apicem haud constrictus, medio ante basin foveola haud profunda impressus. Elytra basi singulatim rotundato producta, thomace haud latiora, subtiliter punctato-striata, basi haud profunde trifoveata, linea dorsali recta, apice modo leviter convexa, breviter obtuse acuminata. Femora antica obtuse dentata.

Sehr ausgezeichnet durch die lineare Gestalt, den Glanz und die gleichmäßige, nicht sehr kurze Behaarung der Oberseite mit Haarbinden an den Seiten des Halsschildes, den kräftigeren, gebogenen Rüssel von Schenkeldicke und Halsschildlänge, konisches Halsschild mit zerstreuten, nicht sehr großen, aber scharfen Punkten, fehlende Halsschildeinschnürung hinter dem Vorderrande, die seichte, längliche, die Mitte nicht erreichende Vertiefung vor der Mitte des Hinterrandes, die gerade, fast etwas eingebogene Profillinie der Flügeldecken, die nur kurz vor der Spitze schwach nach abwärts gewölbt sind.

*

Lixus brasilianus n. spec. Brasilien. Long. 13 mm. (Deutsches ent. Museum, Berlin.)

Niger. Rostrum valde arcuatum, thorace longius, parce punctatum et punctulatum, basi nonnihil impressum. Thorax latitudine multo brevior, lateribus a basi apicem versus rotundato-angustatus, apice truncatus, intra apicem constrictus, medio ante basin fovea profunda, transversa impressus, punctis majusculis, variolosis, distinctis impressus, vix rugulosus, longitudinaliter distincte carinatus. Elytra thoracis basi haud latiora, ad humeros valde rotundato-ampliata, lateribus parallelis, apicem versus rotundato-angustata, apice ipso breviter, obtuse acuminata, basi profunde triimpressa, interstitio tertio basi ceteris paulo convexiore, callo humerali et anteapicali valde prominulis. Femora antica obtuse dentata.

Paraguanus var. nova. Paraguay. Long. 14 mm. (Coll. Hartmann, Fahrenau.)

Superficie dense cervino-pubescens, pube thoracis in

vittam lateralem condensata, elytra interstitio tertio basi tuberculata, femoribus anticis dente validiore instructis.

Diese Art ist dem *L. curtulus* Faust sehr ähnlich, aber schon durch die grobe Punktierung und den kräftigen Mittelkiel des Halsschildes zu unterscheiden. Die Art der Behaarung ist bei der Stammform nicht bestimmbar, wohl weil dieselbe abgerieben ist.

Die Art und ihre Varietät liegen mir gegenwärtig nicht vor.

*

Lixus aemulus n. spec. Brasilien. Long. 13:5 mm. 1 ♀.

Niger, antennarum basi fusca, subtiliter griseo-pubescent. Rostrum nonnihil arcuatum, aspectu laterali subsubulatum, longitudine thoracis. Antennae graciles, funiculi articulo secundo primo duplo longiore, ultimis vix transversis. Thorax transversus, lateribus a basi usque medium parallelis, apicem versus angustatis, apice truncatus, pone apicem lateraliter constrictus, rugoso-punctatus, ante basin medio fovea rotunda impressus, carina vix elevata instructus, vitta angusta laterali ornatus. Elytra basi thoracis paulo latiora, angulo humerali nonnihil rotundato, lateribus parallelis, apice rotundato-angustata, breviter acuminata, basi singulatim leviter rotundato-producta, pone basin trifoveata, punctato-striata, callo humerali nullo, anteapicali obsoleto, maculatum pubescentia. Femora antica obtuse dentata, tibiis vix bisinuatis.

Dem *L. tubulatus* m. am nächsten stehend. Ausgezeichnet durch den an den Seiten von der Basis bis zur Mitte parallelen, dann zur Spitze fast geradlinig verengten Halsschild, der hinter dem Vorderrande wenig tief eingeschnürt, so daß die Einschnürung bei senkrechter Ansicht von oben nicht sichtbar ist, durch gröbere und dichtere runzlige Punktierung auch der Halsschildscheibe, das runde Grübchen vor der Mitte des Hinterrandes, das nach vorne nicht verlängert ist und durch den flachen, aber deutlichen Kiel nicht geteilt wird, den bei seitlicher Ansicht etwas ahlförmig verjüngten, dünneren Rüssel, die weniger grob, regelmäßig punktiert-gestreiften Flügeldecken, stumpf gezähnte Vorderschenkel etc.

Lixus cavatus n. spec. Brasilien. Long. 12·5 mm. (Coll. mea.)

Niger, antennis basi fuscis, subtititer parce pubescens. Rostrum validum, thorace vix longius, paulo arcuatum, punctulatum, nitidum. Antennae graciliores, funiculi articulo secundo primo vix. longiore. Thorax latitudine paulo brevior, a basi apicem versus leviter rotundato-angustatus, apice truncatus, pone apicem vix constrictus, varioloso punctatus, subrugulosus, confertim punctulatus, medio basi fovea rotunda profunda exsculptus. Elytra thoracis basi vix latiora, humeris vix prominulis, lateribus parallelis, apice rotundato-angustata, mucronata, mucronibus teretibus, subparallelis, seriatim punctata, fovea scutellari lata, humerali angustiore, callis humeralibus et anteapicalibus obsoletis. Femora antica obtuse dentata.

Von *L. dubiosus* m. unterschieden durch schmalere Gestalt, durch das Fehlen des Rüsselkieses, des kräftigen Mittelkieses auf dem Halsschild und der halbmondförmigen Vertiefungen hinter dem Vorderrande jederseits des Mittelkieses, vor allem aber durch die stielrunden, getrennten, parallelen, längeren Mucronen der Flügeldecken. *L. hispaniolus* m. hat fast lineare Gestalt, fast vollkommen kegelförmiges, entfernt punktiertes, mit flachem Basalgrübchen versehenes Halsschild, etwas abgeflachte Flügeldecken, deren Profilinie bis kurz vor die schwach herabgewölbte Spitze gerade, und deren Spitze sehr kurz und stumpf ist.

*

Lixus elegans n. spec. Argentinien: S. Antonio. Long. 14·5—17 mm.

Elongatus, niger, nitidus, pube grisea brevi aequaliter adpersus. Rostrum thoracis longitudine circiter dimidio longius, arcuatum, teres, femoribus anticis parum crassius, subtititer punctulatum. Antennae graciles, funiculi articulis haud transversis. Thorax subconicus, lateribus ante basin parum rotundatis et hic longitudine parum latior, apice truncatus, pone apicem vix constrictus, medio ante basin haud profunde ex cavatus, confertim punctulatus, disperse subtiliter punctatus. Elytra thoracis basi vix latiora, antice

singulatim valde rotundato-producta, ad humeros parum rotundato-ampliata, linearia, apice obtuse breviter subacuminata, punctato-striata, basi triimpressa, interstitio tertio basi carinato, callo humerali parum prominulo, anteapicali obsoleto. Femora antica subtus obtuse subdentata.

In der Gestalt am meisten noch an *L. loratus* Germ. erinnernd, aber der Rüssel in beiden Geschlechtern wenigstens eineinhalbmal länger als das Halsschild, dieses konisch, nur vor den Hinterecken etwas gerundet, auch an den Seiten sehr entfernt punktiert, vor dem Schildchen flach vertieft, die Vertiefung bis vor die Mitte als Abflachung fortgesetzt, Flügeldecken auch auf der Scheibe tiefer punktiert-gestreift, ihre Spitze äußerst kurz und stumpf zugespitzt, die ganze Oberseite gleichmäßig dicht, kurz, grau behaart, der Glanz dadurch einigermaßen gedämpft.

*

Lixus 4-foveatus n. spec. Buenos Aires. Long. 11 mm.

Sublinearis, niger, antennis, clava excepta, rufotestaceis, pube subtilissima brevi, versus apicem elytrorum et in vitta laterali thoracis longiore adpersus. Rostrum thorace paulo longius, arcuatum, femoribus anticis vix crassius, nitidum. Antennae graciliores, funiculi articulis duobus primis aequilongis, ceteris vix transversis. Thorax conicus, latitudine aequilongus, apice truncatus, pone apicem haud constrictus, medio ante basin impressus, impressione apicem versus tenuiore, ultra medium conspicua, in disco disperse, lateribus densius punctatus. Elytra linearia, basi thorace paulo latiora, humeris rotundatis, apice acuminata, basi parum profunde trifoveata, callo humerali parum prominulo, anteapicali obsoleto, punctato-striata, punctis in disco subtilioribus. Femora antica subtus obtuse subdentata.

Durch die lineare Gestalt dem *L. foveinotus* m. und *sublinearis* m. am nächsten stehend, durch das konische Halsschild und die im Verhältnis zu diesem breiteren Flügeldecken von beiden verschieden, von ersterem unterscheidet ihn außerdem die fehlende Halsschildeinschnürung hinter dem Vorderrande, das Fehlen des queren Eindruckes beiderseits hinter der Mitte, schlankere Flügelgeißel u. a., vom

letzteren die seichtere, weniger weit nach vorne reichende Vertiefung des Halsschildes und die nur durch eine stumpfe Erhabenheit bewirkte Teilung derselben am Vorderrande, seitlich nicht runzlige Punktierung des Halsschildes etc.

Lixus gibbosus n. spec. Brasilien: Rio Grande do Sul; Paraguay. Long. 19 mm.

Oblongus, niger, pube brevi subtili aequaliter tectus, thoracis vitta laterali et interstitio nono elytrorum pube longiore densius adspersus. Rostrum subrectum, thoracis longitudine aequilongum (♂) aut longius (♀), subtiliter dense punctatum, nitidum. Antennarum funiculi articulo 2-o primo longiore. Thorax transversus, lateribus a basi usque apicem rotundato-angustatis, pone apicem constrictus, confertim punctulatus et punctis majoribus rugulosis obsitus, opacus, ante scutellum fovea rotunda, profunda, apicem versus tenuiore exsculptus, medio carinatus, saepe tuberculis nonnullis obsitus. Elytra thoracis basi haud latiora, singulatim rotundato-producta, ad humeros rotundato-ampliata, lateribus a b h u m e r i s paulo, ante apicem magis rotundato-angustata, a p i c e ipso conjunctum acuminata, basi profundius trifoveata, foveis interstitii tertii basi cariniformi separatis, punctato-striata, interstitiis convexis, coriaceis, callo humerali paulo prominulo, anteapicali obsoleto, dorso valde gibbose convexo. Femora antica obtuse dentata, tibiis infra vix sinuatis.

♂: segmentum abdominale primum et secundum longitudinaliter sulcatum;

♀: segmento primo modo sulcato.

Collaris var. nova. Bolivia.

Thorax subnitidus et elytra non vittata, elytris maculis pubescentibus minoribus ornatis.

Var. *subcarinicollis* nova. Brasilien: Rio Grande do Sul; Paraguay Assuncion. Long. 13·5—17 mm.

Thorax lateribus a basi usque medium parallelus, apicem versus oblique angustatus, dense punctulatus, punctis majoribus immixtis, postice et lateribus rugulosis et tuberculis

nonnullis obsitus, ante scutellum foveolatus, ante foveam utrimque sulcotenui usque medium conspicuo, carinula abbreviata separato instructus. Elytra thorace vix latiora, ad humeros paulo ampliata, minus convexa, multis maculis minoribus pubescentibus adjecta.

Die Stammform ist ausgezeichnet durch die vor der Mitte fast buckelförmig gewölbten Flügeldecken, den langen, fast geraden Rüssel, die matte Oberseite, die feine, gleichmäßige Behaarung mit der wenig hervortretenden Seitenbinde des Halsschildes und der Flügeldecken, welche letztere an der Spitze gemeinschaftlich zugespitzt sind. Sie läßt sich kaum mit einer andern Art vergleichen. Auffallend ist die Varietät mit dem bis zur Mitte parallelseitigen Halsschild, der sich von der Mitte nach vorne fast geradlinig verengt, der Grube auf dem Halsschild vor dem Schildchen, die sich nach vorne in zwei seichten Ästen fortsetzt, die durch ein stumpfes Kielchen getrennt sind, der weniger gewölbten Flügeldecken, die mit zahlreichen Haarfleckchen geziert sind. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Varietät einer eigenen Art angehört.

※

Lixus aequatorialis n. spec. Brasilien. Long. 14 mm.

Oblongus, niger, elytra maculose subtiliter pubescentia, thorax lateribus sulco tenui duplicato pubescente obsitus. Rostrum validum, modice arcuatum, fere longitudine thoracis, nitidum. Antennae validae, funiculi articulis ultimis transversis. Thorax longitudine latior, lateribus a basi apicem versus rotundato-angustatis, latitudine maxima basali, nitidus, dense punctulatus, punctis majoribus immixtis, haud rugulosus, fovea profundo basali apicem versus sulco tenuiore prolongata, carinata, apice truncatus, intra apicem utrinque vix constrictus. Elytra basi thoracis paulo latiora, humeris subrotundatis, basi singulatim rotundato-producta, lateribus parallelis, apice obtuse acuminata, punctato-striata, basi profunde trifoveata, foveis carinula interjecta utrinque separatis, callo humerali et anteapicali modice prominulis. Femora antica dente minuto instructa, tibiae intus haud sinuatae.

Die Art läßt sich vergleichen zunächst mit größeren

Stücken des *L. subacutus*, von dem sie sich durch schwächer gebogenen Rüssel, stumpf zugespitzte und großfleckig behaarte Flügeldecken unterscheidet. Von *L. aemulus* m. unterscheidet sie sich durch kräftigeren Rüssel, von der Basis an verengtes, auf der Scheibe nicht gerunzeltes Halsschild, kräftigere Fühler, und schließlich von *tubulatus* m. ebenfalls durch anders geformtes, hinter dem Vorderrande wesentlich schwächer eingeschnürtes Halsschild.

*

***Lixus gemellus* n. spec.**

Oblongus, niger, nitidus, pube subtili, elytris subvittiformi, adpersus, vitta laterali thoracis vix conspicua. Rostrum paulo arcuatum, thorace multo brevius. Thorax transversus, lateribus apicem versus rotundato-angustatis, medio latissimus, disperse, lateribus densius punctatus, pone apicem truncatam haud constrictus, ante scutellum fovea profunda excavatus, apicem versus sulco tenuiore, usque apicem conspicuo, producto. Elytra latitudine thoracis vix latiora, humeris rotundato prominentibus, apice mucronata, mucronibus paulo divergentibus, pone scutellum et supra humeros leviter impressa, callis humeralibus et anteapicalibus paulo prominentibus, punctato-striata, striis binis approximatis. Femora antica obtuse subdentata, tibiis intus bisinuatis.

Etwa von der Größe und Gestalt eines *L. bolivianus* Faust oder *curtulus* Faust, ausgezeichnet durch den kurzen, wenig gebogenen Rüssel und die paarweise genäherten Punktstreifen der Flügeldecken, von beiden genannten Arten außerdem durch länger zugespitzte Flügeldecken, durch das längliche, nach vorne zugespitzte Grübchen des Halsschildes, das vorne in eine schmale, seichte, den Vorderrand erreichende Furche ausläuft, von ersterem auch durch die feinere, zerstreute Punktierung des Halsschildes verschieden.

*

***Lixus foveinotus* n. spec. Paraguay. Long. 11.5 mm.**

Linearis, niger, antennarum scapo, funiculo et unguiculis piecis, pube brevi, subtili parce adpersus, nitidus. Rostrum arcuatum, thoracis longitudine aequilongum, femo-

ribus anticis vix crassius. Antennae minus graciles, funiculi articulo secundo primo vix longiore, ceteris paulo transversis. Thorax latitudine paulo brevior, lateribus a basi apicem versus paulo rotundato-angustatis, pone apicem truncatam *constrictus*, pone medium disci utrinque transverse impressus, ante scutellum foveatus, fovea apicem versus tenuiore, in fundo linea laevi instructa, disco disperse, lateribus dense subrugulose punctatus. Elytra thoracis basi haud latiora, humeris rotundatis, basi singulatim rotundato-producta, apice acuminata, punctato-striata, basi tenuius trifoveata, callo humerali et anteapicali obsoletis. Femora antica obtuse subdentata, tibiis intus haud sinuatis.

Dem *L. sublinearis* m. am nächsten stehend, durch das kürzere, dicht hinter der Mitte der Scheibe beiderseits quer eingedrückte, hinter dem Vorderrande auch von oben sichtbar eingeschnürte Halsschild, dessen größte Breite dicht vor den Hinterecken sich befindet, die nach vorne sich verflachende, den Vorderrand nicht erreichende, im Grunde von einer geglätteten, kaum erhabene Linie durchgezogene Halsschildfurche, kürzer zugespitzte Flügeldecken etc. verschieden.

Wegen der undeutlichen, nur in gewisser Richtung erkennbare, zahnförmige Erweiterung der Vorderschenkel könnte die Art auch in der zweiten Gruppe untergebracht werden.

*

Lixus plicatulus n. spec. Brasilien, Sta. Katharina. Long. 13 mm.

Elongatus, niger, antennarum basi rufotestacea, nitidus, pube subtilissima parce, vitta laterali thoracis et interstitio 8-o elytrorum longius et densius adspersus. Rostrum thorace paulo longius, valde arcuatum, obtuse carinatum, carina frontem versus acuminata. Thorax latitudine brevior, lateribus apicem versus rotundato-angustatis, maxima latitudine basali, pone truncatam apicem *constrictus*, subtiliter subremote, lateribus confertim punctatus, fovea apicem versus tenuiore usque ultra medium excavatus. Elytra thoracis basi latiora, humeris obtuse angulatis, promi-

nentibus, apice acuminata, divaricata, punctato-striata, basi trifoveata, callis humeralibus et anteapicalibus vix prominentibus. Femora antica obtuse dentata.

Ausgezeichnet durch die schmale Körpergestalt, den starkgekrümmten Rüssel mit nach hinten zugespitztem, von zwei Fältchen begrenztem Kiel in der basalen Hälfte, das quere Halsschild und durch diese Merkmale auch von dem ihm nahe stehenden *L. loratus* verschieden, mit dem er auch die weniger hervortretenden Haarbinden auf Halsschild und Flügeldecken gemeinsam hat.

*

Lixus elongatulus n. spec. Brasilien: Espirito Santo. Long. 9—10 mm.

Linearis, niger, antennis basi rufotestaceis, pube subtili adpersus, subnitidus. Rostrum arcuatum, filiforme, nitidum, thorace paulo brevius, basi obsolete sulcatum (♂) aut longius (♀). Antennae graciles, funiculi articulis duobus primis aequilongis. Thorax latitudine vix brevius, lateribus a basi usque apicem rotundato-angustatis, apice truncatus, pone apicem haud constrictus, densius punctis majusculis impressus, ante scutellum fovea parum profunda, apicem versus sulculo tenui excavatus. Elytra thorace haud latiora, basi truncata, pone scutellum emarginata, leviter impressa, pone humeros paulo constricta, supra humeros haud sulcata, callo humerali nullo, apice acuminata, punctato-striata, interstitiis coriaceis (♂) aut laevibus (♀). Femora antica obsolete dentata, tibiis haud sinuatis.

Dem *L. longulus* Dej. sehr nahe stehend, durch deutlich gebogenen, in beiden Geschlechtern glänzenden Rüssel, wesentlich gröbere Punktierung des Halsschildes und glänzendere Oberseite, nicht konisches Halsschild etc. verschieden.

*

Lixus sublinearis n. spec. Buenos Aires. Long. 11 mm.

Linearis, niger, antennis, clava excepta, rufotestaceis, pube subtili, brevi parce, apice elytrorum et vitta laterali thoracis longiore adpersus, nitidus. Rostrum thoracis longitudine aequilongum, modice arcuatum, femoribus anticis vix crassius. Antennae graciles, articulo funiculi secundo

primo longiore, ceteris vix transversis. Thorax latitudine aequilongus, lateribus basin versus paulo, apicem versus magis rotundato-angustatis, disco disperse, lateribus dense rubruguloso-punctatus, apice truncatus, pone apicem haud constrictus, medio late sulcatus et in sulco carinatus. Elytra thorace vix latiora, punctato-striata, basi medio pone scutellum sinuata et fovea haud profunda excavata, fovea humerali, callo humerali et anteapicali obsoletis, apice longius acuminata. Femora antica obtuse detata.

Ausgezeichnet durch seine lineare Gestalt, den schenkel-dicken Rüssel, das lange Halsschild mit der größten Breite unfern der Basis, die den Vorderrand fast erreichende, tiefe Mittelfurche mit dem hinten feiner werdenden, kräftigen, etwas stumpfen Kiele im Grunde, die seichte Grube in der Umgebung des Schildchens, das nur angedeutete Humeralgrübchen und die kaum angedeutete Schulter- und Spitzenbeule. Dem *L. foveinotus* m. am nächsten stehend, von demselben durch längeres, hinter dem Vorderrande nicht eingeschnürtes Halsschild mit dem kräftigen Kiele, in der den Vorderrand fast erreichenden Grube, länger zugespitzte Flügeldecken etc. verschieden.

*

Lixus subloratus n. spec. Bolivia: Yungas de Coroico. Long. 12·5—14 mm.

Elongatus, subcylindricus, niger, antennarum scapo et funiculo piceis, pube subtili depressa, lateribus thoracis elytrorumque condensata, obsitus. Rostrum validum, thoracis longitudine vix brevius, arcuatum, basi ante frontem leviter inflexum. Antennae minus tenues, funiculo articulo 2-o primo longiore, ceteris longitudine paulo brevioribus. Thorax transversus, lateribus a basi apicem versus rotundato-angustatis, pone apicem truncatam vix constrictus, subremote punctatus, ante scutellum prorunde versus apicem ultra medium minus profunde excavatus, carina humili, postice abbreviata instructus. Elytra subcylindrica, basi thoracis latiora, angulum humerale obtusum paulo prominens, basi fovea circumscutellari profunda, humerali tenuiore excavata, apice ipso

submucronata, punctato-striata, interstitiis ante apicem planis. Femora antica obtuse dentata, tibiis sinuatis.

Der Varietät *subcalvus* m. des *coarcticollis* Boh. ähnlich, aber der Körper ist schmaler, zylindrisch, die Flügeldecken auf der Spitze weniger stark herabgewölbt, die Punktstreifen auf der Spitze nicht mehr vertieft wie auf der Scheibe, die Punktierung auch an den Seiten des Halsschildes nicht runzlig. In der Gestalt noch mehr an *foveinotus* m. und *sublinearis* m. erinnernd, von beiden unterscheidet die neue Art jedoch das quere Halsschild, stärker gebogener, auf der Basis gegen die Stirne eingebogener Rüssel, von *foveinotus* außerdem das weniger glänzende, hinter dem Vorderrande wenig eingeschnürte Halsschild ohne Quereindruck auf der Scheibe hinter der Mitte, von *sublinearis* etwas breitere Gestalt und auf der Spitze der Flügeldecken nicht stärker vertieften Punktstreifen.

*

Lixus uncticollis n. spec. Brasilien: Espirito Santo. Long. 13 mm.

Oblongus, niger, antennarum basi brunnea, pube brevi parce, vitta laterali thoracis et elytrorum apice magis condensata, adspersus. Rostrum thoracis longitudine aequilongum, arcuatum, validum, nitidum. Antennae graciles, funiculi articulo 2-o primo multo longiore, ceteris haud transversis. Thorax transversus, lateribus a basi apicem versus rotundato-angustatis, pone truncatam apicem haud profunde constrictus, remote obsolete punctatus, opacus, nonnullis rugulis obsolete obsitus, ante scutellum fovea rotunda excavatus, ante depressione planata, subtiliter carinulata. Elytra thoracis basi latiora, humeris acute obtusangulatis, lateribus parallelis, apice breviter acuminata, basi trifoveata, callo humerali et anteapicali obsolete. Femora antica dente minore acuto instructa, tibiis intus subbisinuatis.

Ausgezeichnet durch oblonge Gestalt, queres, mattes, wie eingefettet erscheinendes, entfernt und erloschen punktiertes Halsschild, auf dem nur einige wenige unbestimmte Runzeln bemerkbar sind, mit tiefem Grübchen vor

dem Schildchen, vor dem Grübchen bis vor die Mitte nur sehr flach eingesenkt. Eine Verwechslung ist kaum möglich, weder mit *aemulus* m., der hinten bis zur Mitte parallelseitiges, grob gerunzeltes, glänzendes Halsschild hat, noch mit *tubulatus* m., dessen Halsschild fast quadratisch, hinter dem Vorderrand stark eingeschnürt, glänzend ist, noch endlich mit *aequatorialis* m., der lebhaft glänzendes, deutlich punktiertes Halsschild, weniger gebogenen, dickern Rüssel besitzt.

Lixus ravus n. spec. Paraguay. Long. 13 mm.

Oblongus, niger, antennarum basi brunnea, pube cervino dense, aequaliter, thoracis lateribus magis condensata, tectus. Rostrum validum, arcuatum, thoracis longitudine vix brevius, pube depressa obsitum, dense punctulatum. Antennae minus tenues, funiculi articulo 2-o primo longiore, articulis ultimis vix transversis. Thorax transversus, lateribus usque medium parallelis, dein ad apicem rotundato-angustatis, apice lobis ocularibus paulo rotundato-productis, pone apicem vix constrictus, subremote, lateribus densius punctatus, haud rugulosus, medio fovea ovali, in fundo carinata exsculptus. Elytra thoracis basi paulo latiora, humeris rotundato-prominentibus, basi singulatim rotundato-producta, lateribus parallelis, apice acuminata, punctato-striata, basi foveis tribus haud profundis excavata, callo humerali paulo, anteapicali vix prominente, opaca. Femora antica subtus obtuse vix ampliata.

Diese Art gehört wegen der kaum erkennbar zahnförmig erweiterten Vorderschenkel besser in meine zweite Gruppe, wo auch *foveinotus* angeführt ist aus demselben Grunde. Die Art ist nicht zu verkennen, indem sie sich auszeichnet durch die dichte Behaarung der matten Oberseite, queres Halsschild mit ovaler, fast den Vorderrand erreichender, im Grunde von einem kräftigen Kiel durchzogener Grube, die in kräftige Spitzen ausgezogenen Flügeldecken mit den flachen Basalgruben, der obsoleten Anteapikalbeule und kaum vortretenden Schulterbeule.

Lixus planifrons n. spec. Brasilien: S. Paulo. Long. 10 mm. 1 ♀ (coll. mea).

Oblongus, niger, pube grisea, elytris maculose tectus. Rostrum subfiliforme, thorace paulo longius, dorso versus frontem planam paulo deflexum, nitidum. Antennae breviores, funiculi articulo 2-o primo longiore, quinque ultimis transversis. Frons fovea lineiformi impressa. Thorax latitudine paulo brevior, subconicus, lateribus ante basin paulo rotundatis, pone truncatam apicem haud constrictus, medio sulco tenui, densius pubescente usque apicem excavatus. Elytra basi prothorace vix latiora, singulatim subrotundato-producta, humeris convexis, apice acuminata et triangulariter exsecta, fovea circumscutellari obsoleta, supra humeros fossula profundiore excavata, interstitii tertii basi vix convexiore, callo humerali et anteapicali vix prominentibus. Pedes graciliores, femoribus paulo clavatis, muticis.

Etwa von der Gestalt eines kleinen *L. stupor* Boh., aber der Rüssel viel dünner, gegen die flache Stirne etwas eingesenkt, das Halsschild kegelförmig, nur vor der Basis etwas gerundet, hinter dem Vorderrande nicht eingeschnürt, mit einer flachen, nach vorne verschmälerten, den Vorderrand erreichenden Furche, sehr fein punktiert und in der Mitte und an den Seiten dichter behaart, die Spitze der Flügeldecken dreieckig ausgeschnitten, die Schildchengrube sehr seicht, die Grube über der Schulter deutlicher, die Basis des dritten Zwischenraumes kaum erhabener als die Basis der benachbarten Zwischenräume, die Behaarung der Flügeldecken deutlich großfleckig, die Beine schlanker und länger, die Schenkel ungezähnt.

*

Lixus subacutiformis n. spec. Brasilien: Sta. Katharina. Long. 9·5—11 mm. 2 ♂♂.

Oblongus, niger, antennarum basi brunnea, pube brevi, subtilissima adpersus. Rostrum validum, arcuatum, thorace parum longius, apice sulco tenui impressum, nitidum. Antennarum funiculi articulo 2-o primo longiore, articulis ultimis parum transversis. Thorax latitudine multo brevior, conicus, lateribus haud vel vix rotundatis, pone apicem trun-

catum haud vel vix constrictus, ante scutellum sulco, versus apicem tenuiore excavatus, punctis variolosis, disco minus confertim, lateribus rugulosis obsitus, vitta laterali pubescente ornatus. Elytra basi thoracis paulo latiora, humeris subrotundatis, basi singulatim rotundato-producta, lateribus parallelis, apice mucronata, basi foveis tribus excavata, callis humeralibus et anteapicalibus obsoletis, punctato-striata. Pedes mediocres, femoribus muticis.

Etwa von der Gestalt eines mittlern oder kleinen *L. subacutus* Boh., aber das ähnlich skulptierte Halsschild viel kürzer und fast konisch, die Flügeldecken äußerst kurz und fein, nicht streifig behaart; auch der Rüssel ist etwas schwächer gebogen und die Schenkel ungezähnt.

*

Lixus evanescens n. spec. Brasilien. Long. 11 mm. 1 ♀.

Linearis, niger, antennarum scapo funiculoque et unguiculis brunneis, pube brevi, subtili, lateribus elytrorum et vitta thoracis laterali condensata, adspersa, nitidus. Rostrum validum, thoracis longitudine vix longius arcuatum. Antennarum funiculi articulo 2-o primo longiore, articulis ultimis vix transversis. Frons foveola minuta impressa. Thorax conicus, lateribus apicem versus vix rotundatis, latitudine paulo brevior, pone truncatam apicem vix constrictus, medio utrimque lineiformi, transversa impressione obsitus, ante scutellum fovea angusta, ante foveam sulculo lineiformi exsculptus, punctis minutis disperse, lateribus rugulosis obsitus. Elytra thorace vix latiora, apice acuminata, basi fovea circumscutellari tenuiore excavata, supra humeros vix fossulata, callis humeralibus fere nullis, anteapicalibus obsoletis, punctato-striata, striis in disco evanescentibus. Pedes mediocres, femoribus muticis.

In der Gestalt hat die neue Art große Ähnlichkeit mit *4-foveatus* m. oder *sublinearis* m., vom ersteren unterscheidet sie sich durch die schwach gerundeten Seiten des Halsschildes, den kürzeren Eindruck vor dem Schildchen, das linienförmige Strichel vor dem Eindruck, das fast den Vorderrand erreicht und den queren, scharfen Eindruck an den Halsschildseiten, von letzterem durch den kurzen Eindruck

vor dem Schildchen und den Quereindruck auf der Mitte der Halsschildseiten, von beiden durch ungezähnte Schenkel.

Lixus inermipes n. spec. Brasilien. Long. 14 mm. 1 ♀.

Elongatus, niger, pube brevi, subtili, lateribus magis condensata adpersus, nitidus. Rostrum modice excavatum, thoracis longitudine paulo longius, dense punctulatum, nitidum. Antennarum funiculi articulo 2-o primo longiore, articulis ultimis vix transversis. Thorax latitudine paulo brevior, a basis versus apicem rotundato-angustatus, pone apicem truncatam constrictus, ante scutellum profunde excavatus, punctis majoribus disperse obsitus, nitidus. Elytra cylindrica, thoracis basi paulo latiora, humeris obtuse paulo prominentibus, basi singulatim rotundato-producta, apice acuminata, punctato-striata, basi trifoveata, foveis carinula interjecta separatis, callis humeralibus et anteapicalibus paulo prominentibus. Pedes mediocres, femoribus muticis.

Mutabilis var. nova. Brasilien. Long. 15 mm. 1 ♀.

Thorax latitudine multo brevior, fovea ante scutellum magis apicem versus prolongata, in fundo carinula obtusa valde abbreviata instructus.

In der Gestalt sehr ähnlich dem *L. subloratus* m., unterscheidet sich jedoch außer durch ungezähnte Vorderschenkel durch kürzere Halsschildgrube, welche, wie bei der Varietät, höchstens mit abgekürztem, undeutlichem Kiel versehen ist, auch der Rüssel ist schwächer gebogen.

*

Lixus formosus n. spec. Bolivia. Long. 13—14 mm.

Sublinearis, niger, pube subtili grisea, elytris maculose, thoracis lateribus condensata, adpersus, nitidus. Rostrum arcuatum, subtiliter carinatum, thorace aequilongum (♂) vel longius (♀). Antennae graciles, funiculi articulis duobus premis fere aequilongis, ultimis longitudine haud lateribus. Frons fovea minuta impressa. Thorax latitudine aequilongus, a basi versus apicem truncatam rotundato-angustatus, maxima latitudine post medium, pone apicem vix constrictus, ante scutellum sulco tenui excavatus,

subremote punctatus. Elytra thoracis basi paulo latiora, humeris acutis paulo prominulis, basi singulatim rotundato-producta, fovea circumscutellari obsoleta, fossula suprahumerali satis profunde exculpta, callis humeralibus et anteapicalibus obsoletis, punctato-striata, striis et punctis subtilioribus, apice fere conjunctim rotundata. Femora antica dentata.

Etwa von der Gestalt eines großen *L. loratus*, aber schon durch die abgerundeten, nur durch längere Haare etwas stumpfspitzig erscheinenden Flügeldecken verschieden, auch sind letztere schmaler, mehr linear, das Halsschild ist länger und Halsschildfurche seichter, schmaler und kürzer, der Rüssel fein gekielt etc.

*

Lixus lacunosus n. spec. Columbia. Long. 23 mm. 1 ♀.
(Col. Hartmann, Fahrenau.)

Elongato-ovatus, niger, pube grisea, sulcos et scrobiculos implente, obsitus, subnitidus. Rostrum validum, paulo arcuatum, thorace fere brevius, ante apicem canalicula tenui brevi insculptum. Antennae graciles, funiculi articulo 2-o primo longiore, duobus ultimis transversis. Thorax latitudine aequilongus, conicus, lateribus paulo rotundatis, apice supra late emarginatus, lobis ocularibus obtuse productis, pone apicem leviter constrictus, ante scutellum foveola rotunda, apicem versus in sulcum tenuem prolongata, excavatus, profunde rugoso-punctatus. Elytra elongato-ovata, maxima latitudine post medium, basi medio emarginata, thorace paulo latiora, apice conjunctim rotundata, pone scutellum profunde exculpta, fovea suprahumerali, callis humeralibus et anteapicalibus nullis, punctato-fossulata, interstitio suturali, 3-o, 5-o, 9-o, 10-o et 11-o costiformibus, ceteris plus minusve oblitteratis, intervallo ab interstitio quinto usque interstitium nonum subplanato, nonnullis granulis nitidis obrito. Pedes longiores, femora vix incrassata, antica dentata, cetera mutica. Metathorax mediotrilineatus.

Dem *L. sculpturatus* Fst. sehr ähnlich, von demselben durch die stumpf vortretenden Augenlappen am Halsschildvorderrand, die kielförmige Ausbildung von sechs Zwischen-

räumen (bei *L. sculpturatus* sind es acht), das Fehlen eines Zahnes an den Mittel- und Hinterschenkeln und die drei Kiellinien auf der Mitte der Hinterbrust etc. besonders verschieden.

Bemerkungen zu der vorliegenden Bestimmungstabelle.

Die Tabelle umfaßt die mir bekannt gewordenen, zum größten Teile in meiner Sammlung vertretenen Arten und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da noch große Gebiete gar nicht oder nur unvollständig erforscht wurden. Die südamerikanischen Arten zeigen insofern ein eigentümliches Gepräge, als die Arten der I. Gruppe mit zugespitzten Flügeldecken und gezähnten Schenkeln vorherrschen, nur wenige Arten gehören der II. Gruppe mit zugespitzten Flügeldecken und ungezähnten Schenkeln, und der III. Gruppe mit abgerundeten Flügeldeckenspitzen und gezähnten Schenkeln an; aus der IV. Gruppe mit abgerundeten Flügeldeckenspitzen und ungezähnten Schenkeln sind mir keine südamerikanischen Arten bekannt geworden, obgleich solche bis Mittelamerika (Panama) festgestellt worden sind.

Von einschlägiger Literatur wurde benützt

Schönherr, Genera et species Curculionidum, tom. III, p. 1; tom. VII, p. 1 und tom. VIII.

Jekel, M. H., On the Pollinosity of the Gen. Lixus and Larinus. Journal of Entomol. I. 1860. London.

Kirsch, Th., Beiträge zur Käferfauna von Bogota. Berliner ent. Zt. 1868. S. 198/9.

Durch Cotypen aus Sendungen von Staudinger in Dresden-Blasewitz wurden mir einige Faust'sche Arten bekannt, deren Beschreibung ich jedoch nicht ausfindig machen konnte.

Index.')

- aemulus** 70, 111, 112, 115, 120, 125.
aequatorialis 82, 119, 125.
andesianus 77.
anthrax 75, 105, 108.
appendiculatus 73.

bambalio 73, 96, 106, 107.
bisarmatus 75, 106, 108.
bisinuatus 65, 108, 109.
bolivianus 92, 113, 120.
brachysomus var. 72.
brasilianus 70, 113, 114.
brasiliensis 80.
brevis 72, 112, 113.

capitalis 66, 77, 109.
carinatus 83.
carinellus 77, 111.
carinicollis 81, 83.
caudifer 63, 101, 102.
caudiger 63, 99.
cavatus 68, 116.
cavipennis 66, 77, 110.
coarcticollis 86, 124.
collaris aberr. 79, 118.
columbianus 64, 102, 103, 104.
erux var. 65.
curtulus 72, 91, 113, 115, 120.

dentipes 73.
discrepans aberr. 91.
discretus var. 92.
dubiosus 68, 110, 111, 112, 116.

elegans 76, 96, 116.
elongatulus 82, 84, 122.
evanescens 95, 127.
excavaticollis 78.

farinosus 74.
formosus 96, 128.
foveinotus 85, 86, 93, 117, 120, 123, 124, 125.

gemellus 83, 120.
gibbosus 79, 118.
gogasi var. 92.

hastatus 63, 102.
helvolus 69.
hirticaudis 80.
hispaniolus 67, 113, 116.
hybridus 64, 104.

impressicollis 89, 90.
impressus 80.
inermipes 95, 128.
inflexofomeratus 64, 102.

lacunosus 98, 129.
lateralis 87.
limbifer var. 75, 106, 107, 108.
lineatus 99.
longulus 67, 82, 84, 122.
loratus 77, 87, 95, 117, 122, 129.

manifestus 65.
mutabilis var. 95, 128.

obliquatus 106, 108.
obscurus 72.

paraguyanus var. 71, 114.
parallelus 106, 108.
peruvianus 90, 91, 92.
pilosellus 71.
planifrons 94, 126.
plicatulus 85, 121.
pulvinatus 77, 110.

¹⁾ **Neubeschreibungen.** Die erste (bzw. zweite) fettgedruckte Zahl hinter diesen gibt die Seitenzahl der Bestimmungstabelle, die zweite (bzw. dritte) die der Diagnose an.

quadrifoveatus 78. 117. 127.

ravus 92. 93. 113. 125.

rojasi 99.

sculpturatus 97. 129. 130.

separabilis var. 69.

spinipennis 63. 101. 102.

stupor 87. 88. 90. 126.

subacutiformis 94. 126.

subacutus 90. 120. 127.

subcalvus var. 86. 124.

subcarinicollis var. 79. 118

sublimis var. 69.

sublinearis 85. 86. 117. 121. 122.
124. 127.

sublobatus var. 72. 113.

subloratus 87. 95. 123. 128.

submucronatus var. 74.

sulcaticollis var. 67. 82.

sulcatus 98. 99.

temerarius 68. 83.

tubulatus 70. 82. 111. 115. 120. 125.

uncticollis 90. 124.

vittatus 99.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [78 1](#)

Autor(en)/Author(s): Petri Karl

Artikel/Article: [Bestimmungstabelle der mir bekannt gewordenen südamerikanischen Arten der Gattung Lixus Fabr. nebst Neubeschreibungen. 63-132](#)